

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postverendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserionsgebür: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 4. Mai d. J. den Rechnungsräthen des Finanzministeriums Georg Praszan, Franz Reska und Johann Ausberger das Titel und Charakter eines Oberrechnungsrathes allergnädigt zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 2. Mai d. J. dem Postconductor Thomas Pirker in Marburg anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und besobten Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigt zu verleihen geruht.

Der Justizminister hat verseht die Bezirksgerichts-Adjuncten Alfons Reddi von St. Veit nach Feldkirchen und Josef Pirker von Kötschach nach St. Veit, ferner ernannt: den Bezirksgerichts-Adjuncten in Stainz Adolf Mohr zum Gerichts-Adjuncten bei dem Landesgerichte Graz, dann zu Bezirksgerichts-Adjuncten die Assistenten Dr. Emil Pregler-Grundeler von Grünbach für Kötschach und Rudolf Bayer für Stainz.

Nichtamtlicher Theil.

Die jüngsten Vorgänge in Budapest und Wien.

Die Erörterungen über die durch die jüngsten Vorgänge in Budapest und Wien herbeigeführte Situation und die mit derselben verknüpften verschiedenartigen Fragen wird in der Presse mit lebhaftem Eifer fortgesetzt. Die «Presse» schreibt:

Der unerfrenliche Eindruck, den die Affaire zwischen dem Minister des Aeußern und dem ungarischen Minister-Präsidenten hervorgerufen hat, wird leider noch vergrößert durch die leidenschaftliche und einseitige Stellungnahme eines großen Theiles der Publicistik, welche den concreten Fall lediglich von parteimäßigen Gesichtspunkten beurtheilt und anscheinend den Blick verloren hat für die größeren und dauernden Interessen, die hier

Neuilleton.

Veränderungen der Erdoberfläche.

I.

Wir meinen nicht solche der äußerlichsten Pbyiognomie, durch Acker, Wiese, Wald und Wohnstätten der Menschen u. s. w., sondern solche der diesen Culturformen zugrunde liegenden Bodengestalt selber, Gebirgen und Senkungen derselben, und auch von diesen wiederum nicht jene, welche allmählich — durch den fortgesetzten Einfluss der Atmosphären und auch durch die Culturthätigkeit des Menschen hervorgebracht werden, sondern jene plötzlichen Aenderungen, welche am häufigsten im Gefolge von Erdbeben auftreten.

Zwar auch die Aenderungen infolge der Atmosphären und der Cultur können sich allmählich recht erheblich summieren. K. E. v. Hoff erzählt im dritten Bande seiner «Geschichte der Veränderungen der Erdoberfläche», Seite 13, Folgendes: «Ungefähr drei Viertel Meilen nordwärts von Gotha liegt ein Dorf Namens Warza. Zwischen diesem und der Stadt befindet sich eine kleine Anhöhe, die der letzteren den herzoglichen Schlosse aber kann man den Kirchturm sehen. Ein alter Geschäftsmann, der über vierzig Jahre lang seinen Arbeitstisch an einem demselben Fenster des Schloßes, und immer ein Fernrohr zur Hand hatte, mit welchem er die vor ihm ausgebreitete Gegend nur den Thurm der Dorfkirche und nichts von dem Dache desselben habe sehen können. Der Mann war sehr aufmerksam und zuverlässig, so dass die Richtigkeit

bei in Betracht kommen. Versucht man ja doch selbst bei uns in Oesterreich, an den concreten Anlässen Conclussionen und Controversen völkerrechtlicher und kirchenpolitischer Natur zu knüpfen, zu deren Aufrollung in unseren gegenwärtigen innerpolitischen Verhältnissen nicht die geringste Veranlassung gegeben ist.

So viel steht fest, dass das bisher vorliegende Materiale es nicht ermöglicht, ein klares Urtheil zu gewinnen über das Maß der behaupteten Einmischung des Runtius in die inneren Verhältnisse Ungarns. Der Runtius selbst bestreitet entschieden die ihm in den Mund gelegten incriminirten Aeußerungen. In der Unterredung mit dem Vertreter eines Mailänder Blattes erklärt der Runtius, es könne selbstverständlich niemand von ihm erwarten, dass er für die liberalen kirchenpolitischen Gesetze Propaganda mache, aber er habe stets den Frieden und die Versöhnung zwischen den Parteien gepredigt, es sei ihm ferner nie eingefallen zu sagen, dass das gegenwärtige ungarische Parlament das Land nicht vertrete und dass er Ungarn ein neues Parlament wünsche. Diese Erklärungen Monsignore Agliardi's haben angesichts der noch unaufgeklärten meritorischen Voraussetzungen des Falles wohl den vollen Anspruch auf Beachtung, und unter solchen Umständen ist es doppelt beklagenswert, dass ein ansehnlicher Theil unserer Presse nicht müde wird, den Runtius mit öffentlichen Angriffen zu verfolgen, deren sachliche Berechtigung noch völlig unerwiesen ist und mit denen man gegenüber den diplomatischen Vertreter — sei es des Papstes, sei es eines anderen auswärtigen Souveräns — denn doch etwas vorsichtiger und behutsamer verfahren sollte. Es ist richtig, dass das Auftreten des Runtius auch in der Note des Grafen Kalnoky mit Rücksicht auf die begleitenden Umstände der Reise einer scharfen Kritik unterzogen wurde, allein man bedenke, dass diese Note eine streng vertrauliche war, deren Inhalt niemals aus dem Geheimnisse des Ministerzimmers hinausbringen sollte, und dass in solchen höchst vertraulichen Schriftstücken unter Umständen auch ein rückhaltloser und freier Meinungsaustausch über Actionen auswärtiger diplomatischer Vertreter nicht ausgeschlossen sein darf. Wenn die Publication der Note erfolgen musste, so ist diese Nothwendigkeit auf eine Reihe beklagenswerter Verwicklungen zurückzuführen, deren erste Ursache denn doch immer nur in der Erklärung des ungarischen Minister-Prä-

seiner Wahrnehmung keinem Zweifel unterworfen zu sein scheint. Die Entfernung des Thurmes von dem Schlosse beträgt — nach dem Maße der ziemlich in gerader Linie dahin laufenden Landstraße — 18.760 Fuß, davon kommen auf die Strecke vom Schlosse bis zu dem bedeckenden Hügel 15.400 Fuß, also von diesem bis zum Kirchturm 3360 Fuß. Nimmt man an, dass das Stück des Thurmes, welches in dem Zeitraume von ungefähr vierzig Jahren für das Schlosse sichtbar geworden ist, drei Fuß hoch ist — so viel kann es höchstens betragen — so würde der Hügel in diesem Zeitraume um 2.46 Fuß niedriger geworden sein. Dieses lässt sich auch sehr wohl denken; denn der Hügel ist auf seiner ganzen Oberfläche von Ackerfeld, also von sehr lockerer Erde bedeckt, die auf ganz zertrümmertem Muschelschalestein ruht, so dass immerfort Theile dieser lockeren Decke durch das Regenwasser herabgeführt werden.

Wir haben gerade dieses Vorkommnis hier angezogen, weil es als — Sichtbarwerden eines Kirchenthurmes von einem Punkte, woher er früher nicht sichtbar gewesen, recht gut zu dem Ereignisse stimmt, welches als Folge des Laibacher Erdbebens der Ostersonntagsnacht das Sichtbarwerden der Wallfahrtskirche auf dem Großlahlenberge von dem nördlich davon gelegenen Dorfe Srebach aus meldet.* Sonst aber freilich besteht keinerlei Aehnlichkeit zwischen den beiden Vorkommnissen; denn das eine ist im Laufe von mehr als einem Menschenalter allmählich, das andere — plötzlich zustande gekommen, und eben über solche Veränderungen der Erdoberfläche sollte hier Nachricht gegeben werden.

* Diese Nachricht hat sich inzwischen als unbegründet erwiesen. (N. d. N.)

denten vom 1. d. M. zu erblicken ist. Deshalb bietet aber die Note nicht im geringsten einen Rechtfertigungsgrund für das Kesseltreiben, welches nunmehr leider gegen den Runtius entfesselt worden ist.

Der Runtius genießt gleich allen übrigen diplomatischen Functionären des Auslandes die völkerrechtliche Immunität, und in allen civilisirten Staaten gilt es als selbstverständliches Correlat dieser Immunität, dass den auswärtigen Vertretern in jedem Betrachte seitens aller öffentlichen Factoren, darunter auch der Presse, jene Courtoisie und Politesse entgegengebracht werde, welche nach völkerrechtlichen Begriffen aus dem Wesen des Gesandtenrechtes, aber auch schon nach den einfachen sittlichen Begriffen aus der Pflicht der Gastfreundschaft erwächst. Diesen Brauch verletzen, hieße an den Grundlagen des völkerrechtlichen Verkehrs rütteln, und wenn wir gegen solches Gebaren nachdrückliche Einsprache erheben, so handelt es sich uns hierbei nicht um den concreten Fall, nicht um die Person des Monsignore Agliardi oder des Grafen Kalnoky oder des Freiherrn v. Banffy, sondern um ein großes und überaus wichtiges Princip, um das Princip des internationalen Commerciums. Die Achtung und Schonung, die wir für die Vertreter des habsburgischen Reiches im Auslande verlangen, müssen auch wir selbst gegenüber den fremden diplomatischen Functionären üben, und keine wie immer geartete Parteilichkeit, keine politische Zu- oder Abneigung sollte stark genug sein, um diese elementaren Erwägungen zurückzudrängen.

Verhandlungen des Budgetausschusses.

Die «Presse» resumiert den Verlauf der Debatten im Budgetausschusse und bemerkt unter anderm: Die Verhandlung über das Capitel «Lotto» brachte sehr erfreuliche und von socialpolitischen Gesichtspunkten lebhaft zu begründende Mittheilungen seitens der Finanzverwaltung. . . Die Discussion über den Justiz-Etat brachte eine Reihe sehr bemerkenswerter Momente, die ganz besonders in den ausführlichen Darlegungen des Herrn Justizministers zu finden waren. Dr. Graf Schönborn gieng auf die vorgebrachten Wünsche und Beschwerden in allen ihren Details ein. Wie immer seit der Amtswirklichkeit des gegenwärtigen Chefs der Justizverwaltung zeigte es sich, dass derselbe jeberzeit

Ueber letzteres Ereignis wird nun berichtet, beziehungsweise die Vermuthung geäußert, es möge die Folge einer Hebung des Auslichts- oder des gesehenen Punktes oder einer Senkung des zwischen beiden gelegenen Hügels sein.

Man hat nun in der That des öfteren geglaubt, Fälle beobachtet zu haben, wo einzelne kleinere begrenzte Gebiete oder auch große Landstrecken durch ein Erdbeben plötzlich emporgehoben worden und auch nach dem Abschlusse des Erdbebens in der neuen Lage verblieben seien.

Küstenlandschaften sind zu solchen Beobachtungen besonders geeignet, weil der unveränderliche Stand der Meeresfläche einen Anhaltspunkt für die Beurtheilung der eingetretenen Veränderungen auf dem Lande in der Nähe gibt. An der Steilküste von Chile nun bemerkt man häufig in verschiedener Höhe über dem Meere im Gestein mehrere horizontale, furchenartige Linien übereinander — offenbar alte Strandlinien, durch die Brandung in das Gestein genagt. Sie müssen also einst mit dem Meere in Berührung gestanden haben, und da sie jetzt selbst von den höchsten Springfluten nicht mehr erreicht werden, die Meeresfläche aber nicht gesunken ist — denn wäre dies der Fall, so müssten ähnliche Erscheinungen an allen den Ocean umgebenden Küsten vorkommen — so bleibt nichts anderes übrig, als dass dieser Landstrich auf seine gegenwärtige Höhe über das Meer muß emporgehoben worden sein. Es gibt noch andere Umstände, welche den gleichen Schluss rechtfertigen, nämlich z. B. das Vorkommen von Meerstrand und von Muschelschalen noch jetzt im Meere lebender Thierarten auf terrassenartigen Vorsprüngen der Küste u. dergl. m. Die Spuren solcher einstiger Berührungen mit dem Meere reichen bei Valparaiso bis zu 1300 Fuß hoch über dem Meere.

bereit ist, allen realisierbaren Wünschen gerecht zu werden und den Bedürfnissen der Bevölkerung in Bezug auf eine geregelte Rechtspflege zu entsprechen. . . Die Erklärungen, welche ferner Dr. Graf Schönborn bezüglich der Avancements-Verhältnisse der richterlichen Beamten angab, werden von den interessierten Kreisen gewiss mit hoher Genugthuung begrüßt werden und sie mögen in ihnen den neuerlichen Beweis erblicken, daß die Regierung unentwegt bestrebt, ist nach Maßgabe der Verhältnisse und der vorhandenen Mittel das Loos der Beamten zu verbessern.

Rentensteuer.

In dem Morgenblatte der «Neuen freien Presse» vom 9. Mai 1895, Nr. 11.029, wird in dem «Economist» die vom Abgeordnetenhaus beschlossene Rentensteuer einer Besprechung unterzogen. Bei der Darstellung des Inhaltes der gefassten Beschlüsse sind in zwei Punkten Unrichtigkeiten unterlaufen. Es wird nämlich berichtet, daß die Einlagen bei Raiffeisencassen und kleinen Wirtschaftsgenossenschaften von der Rentensteuer befreit seien. Der diesen Gegenstand betreffende Beschluß des Abgeordnetenhauses lautet dagegen § 125 P. 5 (der Rentensteuer unterliegen nicht): «Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vorschußcassen, welche im Sinne des § 85 lit. e und des § 85, Abs. 1 von der Erwerbsteuer befreit sind.» Es sind dies die Raiffeisencassen und jene auf den Verkehr mit Mitgliedern sich beschränkende Erwerbs- und Wirtschaftsgenossen, dann die Gemeinde- und Contributions-Vorschußcassen, welche nicht mehr als 300 fl. Reinertrag erzielen. Die Befreiung betrifft daher die Cassen selbst, nicht die Einlagen bei denselben.

In dem erwähnten Artikel wird ferner mitgeteilt, daß sich in dem Berichte des permanenten Steuer-Ausschusses ein Verzeichnis der steuerpflichtigen und steuerfreien Pfandbriefe finde, nach welchem als steuerpflichtig die Pfandbriefe der österr. Bodencreditanstalt, der österr. Sparcasse und der steiermärkischen Sparcasse zu fatieren seien; dagegen seien nicht fassionspflichtig und «demnach von der Steuer befreit» alle übrigen dormalen circulierenden, von österreichischen Instituten und Vereinen emittierten Pfandbriefe. Hierbei ist offenbar eine Verwechslung in der Richtung unterlaufen, daß dieses auf Seite 299 des Ausschussberichtes enthaltene Verzeichnis auf die künftige Rentensteuer bezogen wurde, während es thatsächlich nur die Darstellung der gegenwärtigen, auf dem Einkommensteuer-Patente vom Jahre 1849 beruhenden Besteuerungsverhältnisse zum Gegenstande hat.

Die aus dem Verzeichnisse in den Artikel herübergenommene Unterscheidung von Pfandbriefen, deren Zinsen zu fatieren sind, und solchen, bei denen dies nicht der Fall ist — die übrigens im Verzeichnisse aus guten Gründen nicht als «steuerfrei» bezeichnet sind — ist übrigens vom Standpunkte der künftigen Rentensteuer ohne Bedeutung; denn nach dem letzteren wird die Rentensteuer von Wertpapieren grundsätzlich nicht auf Grund von Fassionen, sondern durch den Abzug bei der auszahlenden Cassa erhoben, so daß auch in solchen Fällen eine Fassionspflicht nicht besteht.

Den Pfandbriefen, von denen in dem mehrerwähnten Verzeichnisse gesagt wird, daß sie — nach dem gegenwärtigen Gesetze — nicht zu fatieren sind, kommt daher keineswegs aus diesem Grunde schon die Befreiung von der künftigen Rentensteuer zu.

Politische Uebersicht.

Saibach, 10. Mai

In der letzten Sitzung des Landwirtschaftlichen Ausschusses, welcher Ackerbauminister Graf Falkenhayn bewohnte, wurde nach einer kurzen Debatte, an der sich die Abgeordneten Dr. Ritter von Milewski, Podlaszcki, Dr. Marchet, Ghon und Freiherr von Nolsberg beteiligten, der Gesetzentwurf betreffend die Meliorationscredite, nach dem Vorschlage des Referenten Dr. Ritter von Milewski angenommen und auch die Resolution Ghon zum Beschlusse erhoben. Abg. Ritter von Milewski wurde auch zum Berichterstatter für das Haus gewählt.

Der «Pol. Corr.» zufolge erfolgte gestern der Abschluß der handelspolitischen Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien durch den Noten-austausch zwischen Kálnoky und Stoilow. Bulgarien, welches principiell den österreichisch-ungarischen Standpunkt betreffs der Accisenfrage anerkannte, machte geltend, daß es die betreffenden Einnahmen nicht entbehren könne. Oesterreich-Ungarn war bereit, die Finanzverhältnisse Bulgariens möglichst wohlwollend zu berücksichtigen, zugleich ersuche es für wünschenswert, angesichts des Ablaufes des provisorischen Arrangements Ende December 1896 durch Feststellung der Grundlagen für ein definitives Abkommen die Continuität der Beziehungen zu sichern. Somit wurde eine möglichst rasche Aufnahme über den Abschluß der Verhandlungen der definitiven Handelsübereinkunft vereinbart, und zwar auf dem Grundsatze der Meistbegünstigung mit Beibehaltung des gegenwärtigen Systems der Wertzölle,

nämlich der bisherigen 10 1/2 Procent bis Ende December 1896, sodann 14 Procent, wobei für einzelne Artikel einverständlich höhere und niedrige Sätze festzustellen seien. Bulgarien erhält die Berechtigung unter der Bedingung der Anwendung auf die Provenienzen aller Länder und der gleichartigen Besteuerung inländischer Production, gewisse Artikel mit einer Accise zu belegen, wobei die Höhe der verschiedenen Sätze für Oesterreich-Ungarns Handel interessierende Artikel gebunden und einige allzuharte bulgarische Accisen mit dem Eintritt der definitiven Handelsübereinkunft eine Herabsetzung erfahren werden. Die Activierung der definitiven Handelsübereinkunft erfolgt zu Beginn des Jahres 1896. Die Dauer wurde bis Ende des Jahres 1903 in Aussicht genommen.

Der deutsche Reichstag setzte gestern die Berathung über die Umsturzvorlage fort. Nach einer längeren Debatte, in welche die Minister Köller, Schönstedt und der Kriegsminister eingriffen, wurde die Debatte auf Montag vertagt.

Der römische Berichterstatter des «Standard» schreibt: «Personen, welche gewöhnlich über die Angelegenheiten des Vatican wohl unterrichtet sind, glauben, daß Cardinal Vaughan, gleich seinem Vorgänger Cardinal Manning, während seines Aufenthaltes in Rom vom Papste den Befehl erhalten hat, aufs neue die Anknüpfung von amtlichen Beziehungen zwischen dem Vatican und der britischen Regierung anzubahnen. Aber auch in Rom zweifelt man, ob der Augenblick gerade jetzt dem Plane günstig ist.»

Die Vorsicht gegenüber den Belgrader Alarmnachrichten war durchaus am Plage. Weder hat das Ministerium Christie's bis zur Stunde seine Demission gegeben, noch haben die Radicals bisher Gelegenheit gehabt, König Alexander zu erklären, ob sie die Regierung übernehmen möchten oder nicht. Es handelt sich vor allem nur um das Engagement eines neuen Finanzministers und erst wenn das misslingen sollte, könnte eine acute Ministerkrise eintreten.

Dem «Figaro» zufolge werden Deutschland, Frankreich und Rußland die spanische Regierung mit der Formulierung des endgültigen Abkommens zwischen China und Japan betrauen. Spanien werde infolge der Nähe seines Philippinen-Besitzes als am geeignetsten erachtet, die Bedeutung gewisser heikler Punkte des Abkommens zu würdigen und zu behandeln.

Nach einem officiellen Berichte über die Cholera unter den Japanern auf den Pescadore's-Inseln beträgt die Gesamtsterblichkeit vom 26. März bis 24. April 1800. Jetzt ist die Cholera beinahe erloschen.

Tagesneuigkeiten.

— (Hojnachricht.) Die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Elisabeth, die Tochter Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin-Witwe Stefanie, begab sich am 9. d. M. zum Sommeraufenthalte nach Layenburg.

— (Waidmanns Heil.) Die «Salzburger Zeitung» vom 8. d. M. berichtet: Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ferdinand, Großherzog von Toskana, höchstwelcher sich gegenwärtig auf der Auerhahnjagd in Neuberg befindet, hat am 8. d. M. früh den tausendsten Hahn geschossen.

— (Orientierungstafeln in den Eisenbahnstationen.) Es kommt nicht selten vor, daß Reisende in Stationen, in welchen zwei oder mehr Züge gleichzeitig Aufenthalt nehmen, zufolge mangels entsprechender, die Zugrichtung markirender Orientierungstafeln den unrichtigen Zug besteigen und sodann nach Wahrnehmung des Irrthums von dem bereits in Bewegung befindlichen Zuge abspringen und hiebei verunglücken. Noch häufiger kommt es vor, daß Reisende in Kreuzungs- und Abzweigstationen mangels einer Orientierung über die Zugrichtung vom Zuge zurückbleiben. Dies veranlaßte die General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen, die Eisenbahnverwaltungen aufzufordern, in jenen Stationen, in welchen die localen Verhältnisse dies erheischen, durch Aufstellung von eventuell beleuchtbaren Aufschriftstafeln den Reisenden die leichte Orientierung über die Fahrtrichtung zusammentreffender Züge zu ermöglichen. Hierbei werden zunächst alle Abzweig- und jene Kreuzungsstationen, welche eine größere Personenfrequenz, wenn auch nur zeitweise, aufweisen, oder wo mehrere Züge in kurzen Intervallen nach verschiedener Richtung abgehen, in erster Linie ins Auge zu fassen sein.

— (Oesterreichische Pilger beim Heiligen Vater.) Die österreichischen Pilger unter Führung des Fürsten Löwenstein, darunter zahlreiche Tiroler, im ganzen ungefähr 300 Personen, wohnten am 9. d. M. einer vom Papste in der Sala Ducale celebrierten Messe bei, an der auch der Erzbischof von Warschau und die Bischöfe von Bünzburg und Osnabrück theilnahmen. Nach der Messe stellten sich sämtliche Pilger längs der Rafael-Loggia auf. Der Papst ließ sich auf der Scbia Gestatoria durch die Reihen derselben tragen, reichte jedem die Hand zum Kusse und richtete an dieselben gültige Worte.

— (Der Saatenstand in Ungarn.) Saatenstandsbericht vom 1. Mai: Die in den letzten Nächten

herrschende Kühle und häufigen Sturmwinde verursachten bedeutenden Schaden, namentlich in siebenbürgischen Comitaten. Der Stand des Weizens ist größtentheils zufriedenstellend, in einigen Gegenden sogar sehr schön, Roggen nur theilweise mittel, Gerste gut mittel, Raps mittel.

— (Unerwünschte Begegnung.) Der von Boston in Liverpool eingetroffene Dampfer «Anglomani» ist auf der Reise mit einem Eisberg zusammengestoßen. Als er auf der Höhe des Old Head of Kinsale ankam, signalisierte er um Hilfe; insolge dessen fuhr ein Schlepper in die See, welche den Dampfer nach Liverpool bugfihrt.

— (Streik.) Aus Philadelphia wird den «Times» berichtet: «4500 Arbeiter haben wegen der Nichtbewilligung der höheren Löhne und der Verminderung der Arbeitszeit in den Werken der Illinois-Stahl-Compagny in Süd-Chicago und in Joliet-Illinois die Arbeit eingestellt. Vorausssichtlich werden sämtliche Werke geschlossen. Die Ausständigen in Süd-Chicago griffen in der vergangenen Nacht das Werk an, wurden aber von der Polizei zurückgetrieben. Auf beiden Seiten wurden mehrere Personen verwundet.»

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Zur Situation.

Der rasche Flug der Zeit hat uns abermals um eine Woche weiter von dem großen Ereignis der Schreckenmacht entfernt. Vier Wochen sind nun seit jener Nacht verfloßen, deren Grausen unverlöschlich dem Gedächtnisse eingepreßt, und noch heute so nahegerückt erscheint, daß wir ihre Schrecken mit allen Fasern unseres nervösen Seins fühlen. Jede Zeit hat ihre Ereignisse und ihre Gespräche, die in einer kleinen Stadt mit einer gewissen monotonen Regelmäßigkeit wiederkehren.

Die Wintermonate hindurch boten das Theater und die Concerte willkommenen Gesprächsstoff; vor Beginn der heißen Jahreszeit bewegte die Erörterung der hochwichtigen Frage der sommerlichen Ruhe alle Gemüther. Sommerliche Ruhe! Wichtige, gefegnete Epoche für das Werden der Jugend, wie sehr wirst du Zahlreiche heuer fehlen! Euch Freuden der wunderholden Natur, Bergluft und Waldesgrün, wie blickt man in den gegenwärtigen grauenvollen Zeiten sehnsuchtsvoll nach euch, wie gerne würden Zahlreiche den Glücklichen folgen, die in herrlichen Sommerfrischen im geheimnisvollen Buch der Natur blättern!

Sie haben das bessere Theil in diesen Tagen des Bangens gewählt, und niemand wird es dem sorgsamem Vater, der zärtlichen Mutter verdenken, wenn sie ihren Lieben den Anblick des Jammers und Elends ersparen, ihre Kleinode aus dem Bereiche der Staubgeschwängerten Atmosphäre einer verheerten Stadt in tannenduftige Land-Idyllen entsenden.

Mehr als je ist die Nothwendigkeit eingetreten, Körper und Seele zu erfrischen, den überspannten Nerven Ruhe zu gönnen, in anderer Lust anderen Gedanken nachzuhängen.

Es läßt sich daher gar nichts dagegen einwenden, wenn viele Familien einige Zeit weit entfernt von Saibach mit Behmuth die schmerzliche Erinnerung an die gemüthlichen, schönen Tage vor der Katastrophe pflegen, Ruhe und frischen Muth gewinnen, gestärkt und erfüllt mit Zuversicht wieder zurückkehren; denn daß es in Saibach Bewohner geben sollte, welche die unglückliche Stadt auf immer zu verlassen gedächten, können wir nicht glauben.

Ausopfernde Pflichttreue aller hat mit milderbem Blicke jene Schreckenstage verklärt, und was Laufende an Vaterstadt theurer macht, denn je zuvor: Es ist die Pflicht! Denn die Pflicht heißt jedem Bürger eines Gemeinwesens, in den Tagen des Unglückes dem allgeseinem Posten auszuharren, alle seine Kräfte dem allgemeinen Wohle zur Verfügung zu stellen, unablässig, mit eiserner Energie gemeinsam mit seinen Mitbürgern an der Wiederherstellung des Zerstorten arbeiten. Aus diesen Gründen dünkt es uns unsfassbar, unglauwbüdig, daß irgend ein Ansässiger dieser Stadt, die ihm ja in den Tagen des Glückes so viel Schönes und Angenehmes geboten, deren Bevölkerung gerade in den Tagen des Unglückes beweist, wie liebenswürdig und gemüthvoll ihr Charakter ist, dieselbe auf immer verlassen sollte, denn wo so herrliche, nachahmungswürdige Pflichttreue waltete, läme ein Flucht aus blasser Furcht, ein Verlassen auf Rimmertwiederkehr einer schweren Pflichtverletzung gleich.

Saibach wird neu und schöner erstehen, dunklen liche Umgebung mit den schattigen Wäldern, bunten Hainen, den wechselvollen Bildern von Berg und Ebene hat keinerlei Einbuße erlitten, und den Fliehenden möchten wir die Warnung des großen Dichters zurufen:

Das gegenwärt'ge Unglück trägt sich leicht; Doch grauenvoll vergrößert es der Zweifel Und der Erwartung Qual dem weit Entfernten!

* * * Das herrliche Frühlingswetter zaubert in grellem Contrast zu den Bildern der Zerstörung die Natur in tausendfacher Kraft. Die sorgenvolle Bevölkerung hat allerdings gegenwärtig wenig Sinn für die Geheimnisse des

Wobens und Wollens der Natur, ist mit Plänen und Arbeit überhäuft und geht — was das Wichtigste und Wertvollste ist — rüstig und muthig an das Werk der Sanierung. Man kann bereits wahrnehmen, dass bei vielen Häusern Reparaturen vorgenommen werden, die Demolierungsarbeiten schreiten vorwärts, überhaupt begegnet man auf Schritt und Tritt der regsten Thätigkeit.

Die technischen Commissionen haben bei ihren Untersuchungen, die nun dem Ende nahen, neuerlich eine Anzahl von Häusern zur Demolierung bestimmt; darunter befinden sich: das Haus Nr. 7 in der Grubergasse (Beym Hofnersteig Nr. 12 (Ottlike Provat), der östliche Tract des Hauses Nr. 12 in der Franciscanergasse (Franz Gregl), das Haus Nr. 3 in der Kirchengasse (Marie Triller), die Partien des Hauptmann'schen Hauses in der Petersstraße gegen die Kesselfstraße und das Magazin, das Haus des Franz Doberlet nächst der Straße in den Stadtwald.

Aus den Befunden der durchgeführten commissionellen Untersuchungen entnehmen wir bezüglich des Vereinsklosters der „Glasbena Matka“ in der Herrngasse Nr. 8: Bei der ursprünglichen commissionellen Besichtigung dieses Baues wurde nur constatirt, dass der rückwärtige Hoftract abgetragen werden muss, während der Gassentract durch Verschließung der Hauptmauern und Herausnahme von Gewölben u. z. zu reconstituieren wäre. Ueber neuerliches Ansuchen wurde dieses Haus rücksichtlich des Hoftractes nochmals untersucht, und wurde hierbei constatirt, dass durch die letzten Stöße die Sprünge in dem östlichen Theil dieses Tractes bedeutend größer geworden sind, und dass die steinernen Säulen der Arcade im ersten Stock zersprengt wurden. Nachdem weiters größere Flächen des Mauerwerkes vom Verputze entblößt worden sind und Doppeldecken abgetragen wurden, constatirte man weiters, dass das Materiale der Mauer ein äußerst schlechtes ist. Mit Ausnahme einiger größerer Bruchsteine besteht dasselbe aus erweitertem Thonschiefer und aus flandern Mauerwerkkörper nicht miteinander verbunden. Auf Grund dieses neuerlichen Befundes wird daher die Reconstitution dieses Gebäudes vom sicherheits- und baupolizeilichen Standpunkte als unzulässig erkannt und die Demolierung beantragt.

Bei Untersuchung des Hauses Nr. 3 in der Salenberngasse, Eigenthum des Landes Krain, constatirte man, dass das zwei Stock hohe Gebäude vom Erdbeben nicht besonders beschädigt wurde. Die Hauptschäden bestehen in dem Ausweichen der Hauptmauern gegen die Salenberngasse im zweiten Stock, dann der nördlichen Hofmauer und der Längsmauern an der Reihe gegen das Landhaus im ersten und zweiten Stockwerke zu. Durch das Ausweichen der Hofmauer ist eine Zwischenmauer im ersten Stock ziemlich stark beschädigt, welche abgetragen werden muss. Im letzten Zimmer des ersten Stockes ist der Deckenverputz zum großen Theile locker geworden. Die Holzdecken sowohl im ersten als im zweiten Stock erlitten theilweise Schadhafte. Die fünf Rauchschote sind abgestürzt. Die nöthigen Arbeiten werden von dem Baumeister Tönnies ausgeführt.

* Der Landesregierung wurde die Bewilligung ertheilt, eine einstöckige Baracke mit Mauerwänden zur Unterbringung der belagerten Aemter, u. z. des Rechnungsjener Aemter, und der Landes-Forstinspektion, weiters welche zu Beamtenwohnungen adaptiert werden sollen, untergebracht sind, zu erbauen; der Bau, mit einem Kostenaufwande von 30.000 Gulden, ist auf mehrere Jahre berechnet.

* Im Laufe der nächsten Woche hofft man die meisten Zellbewohner in Baracken unterzubringen. Auf trübselige Zahl Unterstandslöser in den Waggons untergebracht.

* Von hohem Interesse ist ein Vergleich mit den Erscheinungen des Erdbebens vom 10. November 1856, da jenen der jüngsten Schreckenstage entdekt. Zum Beweise diene der nachstehende Bericht der „Salbacher Zeitung“ vom 11. November 1856: Daibach 10. November 1856. Um 11 Uhr 17 Minuten wurden wir von einem ziemlich heftigen Erdbeben heimgesucht. Der erste Stoß schien ein verticaler zu sein. Man hatte das Geböge und man sah sich der Boden unter den Füßen zu wölben gehoben und man mit demselben beiläufig 6 Zoll hoch gehoben würde. Dies dauerte eine Secunde. Nun vernahm man ein dumpf brausendes Getöse, das mit dem Rollen des entfernten Donners einige Aehnlichkeit hatte, und mit demselben traten schnell aufeinander folgende rüttelnde Stöße in horizontaler Richtung ein, von denen zwei besonders heftig waren, so dass man fürchten musste, zu Boden geschleudert oder aus dem Bette geworfen zu werden. Im ganzen mögen zwanzig solcher Oscillationen im Verlauf von vier Secunden stattgefunden haben. Diese Stöße erfolgten von Südwest nach Nordost. Das Gebälke der Dachstuhl trachte, die Mauern bekamen Risse, der

Umfurf der Wände fiel zu Boden, auch einzelne Einrichtungsstücke, als Basen, ja selbst Uhren, stürzten um. Die Erschütterung scheint am linken Daibachufer stärker gewesen zu sein als am rechten, jedoch erreichte sie nicht jene des Erdbebens vom 21. December 1845. In der ganzen Stadt stürzten ein paar Schornsteine ein. Außer Mauerprüngen erlitten öffentliche und Privatgebäude keine bedeutenden Beschädigungen. Die Spuren der Rüttelung zeigten sich an den aus Quarbersteinen zusammengefügten Pyramiden auf der vorderen Mauerfront der Franciscanerkirche. Das obere Drittel derselben war gelockert und ihre früher gegen Norden gewendete Kante derart gebrochen, dass der untere Theil seine frühere Stellung hatte, während der obere eine Drehung nach Nordwest erlitt. Der Schrecken und die Furcht vor der Wiederholung des Erdbebens waren allgemein. Dank dem Himmel, dass er weiteres Unheil von uns abgewendet. Der Barometerstand war 325.18 P. Er hatte sich seit 2 Uhr nachmittags auf derselben Höhe erhalten, seit 6 Uhr morgens war er um 1 Linie gefallen. Die Lufttemperatur war 0°, der Himmel umzogen, eine Windströmung war nicht wahrnehmbar. Wie wir hören, wurde auch Triest von diesem Erdbeben berührt. Heute morgens um 8 1/2 Uhr fand abermals eine Erschütterung statt, bei welcher die Gläser in den Glaschränken klirrten, die aber im Vergleich zu der gestrigen unbedeutend war.

Verzeichnis der Spenden

für die durch das Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung Krains.

Spar- und Vorschusscassen-Berein in Peterwald 50 fl.; Direction der Sparcasse St. Pölten 300 fl.; Stadtmagistrat Biala 100 fl.; Stadtmagistrat Budweis 150 fl.; Sammlung der Landesregierung in Troppau 2000 fl.; Emmy Hausenbüchl, Vorsteherin der conc. Lehr- und Erziehungs-Anstalt in Gilt, das Ergebnis einer Tombola 35 fl.; N. v. Guttmannsthal in Triest 200 fl.; Gemeindeamt Bolosca 300 fl.; Magistrat Lemberg 500 fl.; Durchlaucht Hugo Fürst Windisch-Grätz in Haasberg 500 fl.

Dem Stadtmagistrate in Daibach sind weiters folgende Spenden zugekommen: Andreas Gabrčel, Redacteur und Buchdruckereibesitzer in Görz, eine weitere Collecte per 125 fl. 70 kr.; Heinrich Grignaschi in Grabo 106 fl. 20 kr.; A. Ašterc, Kaplan in Wollan, 5 fl.; Leopold Kern in Wien 200 fl.; Josef Gruber, Bäckermeister in Abbazia, neuerlich 3 Sacke Brot; Ferdinand Ros, Gemeindevorsteher in Trisail, die Collecte per 112 fl. 50 kr.; der Gesangverein „Danica“ in Portoré 38 fl.; Karl Huth, Pfarrer in Agram, 25 fl.; die Administration der „Edinost“ in Triest die Collecte per 113 fl.; die slov. Vorschusscasse in Görz 100 fl.; Johann Saje in St. Barthlmä 2 fl.; die Administration des „Glas Naroda“ in Prag 94 fl. 55 kr.; der Bopalil-Club in Graz 17 fl.; der Stadtrath in Jglau 100 fl.; M. Tönnies in Nabresina 52 fl. 95 kr.; Gisela Hauswirth in Wien 7 fl.; Hermann Kramar und Alexander Fröhlich in Agram 10 fl.; das Bürgermeisteramt in Prag die Collecte per 700 fl.; die Gemeindevorschusscasse in Smichow 100 fl.; ein Alt-Daibacher in Krainburg 50 fl.; die Gemeindevorsteherung Sv. Križ Jadrce in Kroatien die Collecte per 121 fl.; der kroatische Beseverein in Kasua die Collecte per 42 fl. 82 kr.; „Ceskoslovinsky spolek“ in Prag neuerlich 200 fl.; der Gesangverein „Beselita“ in Servola bei Triest 35 fl.; Alexander Fabković in Agram 8 fl.; „Klub kuželkovy“ in Ober-Jeleni 10 fl.; Karl Svoboda, l. l. Bergingenieur in Idria, 5 fl.; die Direction des Nationaltheaters in Agram 50 fl.; die Redaction des „Neuen Wiener Tagblatt“ eine weitere Collecte per 10 fl. 1 kr.; die Redaction des „Dlomoucky Bozor“ in Olmütz die Collecte per 21 fl. 75 kr.; Franz Perko, Bürgermeister in Rudolfswert, 300 fl. als Ergebnis einer von den Damen Anna Slanc und Leopoldine Schegula eingeleiteten Sammlung; die Gemeindevorsteherung in Groch-Lynec 105 fl.; der Bezirksauschuss in Smichow 300 fl.; der Bezirksauschuss in Königsaal 100 fl.; die Stadtgemeinde Baden bei Wien 200 fl.; die Bezirksvertretung in Bruck an der Leitha 100 fl.; der Volksklubverein in Sechshaus 100 fl.; das Bürgermeisteramt in Veitmeritz 100 fl.; die slovenischen Schülerinnen der 5. Classe an der Leubungsschule in Görz 7 fl. 50 kr.; die Redaction der „Kladenske Listy“ in Klado 40 fl.; „Cerna Veselada“ in Pořice 40 fl.; die Administration der „Narodni Listy“ in Prag eine neuerliche Collecte per 346 fl. 56 kr.; die Dienerschaft des Fürsten Montenuovo in Wien 15 fl.; der Lehrkörper des Obergymnasiums in Sarajevo 66 fl.; die Gemeindevorsteherung in Wippach 168 fl. 15 kr.; Michael Rega, Oberlehrer in Canale, die Collecte per 86 fl. 83 kr.; die Curcommission in Abbazia die Collecte per 115 fl., zu welcher beigetragen haben: das Personal der Südbahn-Curanstalten 50 fl., Maria Schalek 30 fl., Baronin Isabella Ambrószy 20 fl. und Gräfin Przejdzicka 15 fl.; die Cillier Slovenen (durch die Redaction der „Domovina“) 406 fl.; J. Pototschnigg in Schönstein 1 Kiste Erdäpfel; Simon Bogacar, l. und l. Militär-Verpflegsverwalter i. R. in Daibach, 10 fl.; die Schulschwester in Hallein 3 Kisten Kleider; die Direction der Sparcasse in Ischl 200 fl.;

Jvan Grisar in Daibach 107 fl. übermittlekt, und zwar: von Alois Begat in Klagenfurt als zweiten Beitrag der Kräntner Slovenen 100 fl.; von Davorin Dobnik, Rechnungs-Unterofficier in Pola, die Collecte per 7 fl.; das Bürgermeisteramt in Königinhof die Collecte per 282 fl. 35 kr.; das Bürgermeisteramt in Beraun 50 fl.; Max Ros und Anton Rupert in Gurksfeld die Collecte per 21 fl. 20 kr.; Kristo Kujajica, Lehrer zu Gruz in Dalmatien, als Ergebnis einer unter seinen Schülern eingeleiteten Collecte 17 fl. 70 kr.; das Marktgemeindeamt in Mahrenberg 26 fl. 50 kr.; die Gemeindevorschusscasse in Zabreh 10 fl.; die Bezirksvertretung in den Kgl. Weinbergen 200 fl.; die Firma S. Ghiozza & Comp. in Cervignano 100 fl.; Theaterdirector Albert Schiller in Pola 30 fl.; die Administration der „Edinost“ in Triest eine weitere Collecte per 181 fl. 4 kr.; Ludwig Hinterschweiger in Wels 33 Kilo Butter, 1580 Eier und 1 Kiste Kleider; Georg Holzner in Wels 1 Sack Mehl; Josef Gruber, Bäckermeister in Abbazia, neuerlich 3 Sacke Brot.

V. Verzeichnis der beim hiesigen Hilfscomité eingelaufenen Spenden.

Fürth & Gellert in Pilsen 50 fl., Posojilnica v Vitanji 50 fl., Hermann Adler in Wien 5 fl., G. A. Barmther in Wien 10 fl., Ad. Goldschmied & Co. in Triest 10 fl., Marburger Escomptebant in Marburg 25 fl., Společný rolnický cukrovár in Přebemitz 25 fl., Giovanni Adamich in Triest 25 fl., Antonio Tranquillini in Rovereto 10 fl., Actien-Gesellschaft zur Kalt- und Cementerzeugung in Prag 20 fl., Wend. Trnčozny in Graz 25 fl., J. E. Machanel & Co. in Wien 100 fl., Philipp Dumiller in Prag 5 fl., Steiermärkische Escomptebant in Graz 500 fl., Ludwig Ullmann in Brünn 15 fl., Vincenz Tollinger in Innsbruck 3 fl., Graf Heinrich Wendheim in Wien 300 fl., H. Höhrmann in Wien 10 fl., Arnold & Gutmann in Wien 50 fl., Gemeinde Solcano 415 fl., Ignaz Fröhlich in Wien 5 fl., Marcus Popper in Prag 5 fl., Andr. Koch in Trossingen 6 fl., Riquet & Co. in Leipzig 100 fl., A. & E. Staberné hier 100 fl., Ergebnis einer Sammlung in Saitach 120 fl. 47 kr., zusammen 1989 fl. 47 kr.;

ferner durch Franz Kav. Souvan gesammelt 4150 fl. und zwar: Josef Niezner in Zvidau 25 fl., Engelb. Fuhenegger in Wien 50 fl., D. Ziegler in Brünn 40 fl., Jos. Hofmann's Sohn in Janowitz 10 fl., Gustav Mayel in Wien 25 fl., Ed. Oberleithner's Söhne in Wien 100 fl., Haidenschaftler Spinnerei in Triest 25 fl., Stefan Felmayer & Söhne in Stuhlweissenburg 25 fl., Jakob Rathleitner & Sohn in Graz 25 fl., Karl Koppel & Wagner in Wien 50 fl., Joh. Anderl & Söhne in Wien 5 fl., Moriz Gürkler in Brünn 20 fl., Erste ung. Jute-Spinnerei in Lajta-Uffalu 25 fl., Leuzendorf & Wängler in Mittellangenu 100 fl., Blaschka & Comp. in Bienen 300 fl., Karl Walthner in Hohenelbe 100 fl., Seraphin Diebisch Söhne in Zvidau 50 fl., Tannwalder Spinnerei 50 fl., Anton Prach in Graz 50 fl., C. Wolfrum in Wien 50 fl., Josef Mayr in Innsbruck 50 fl., Karl Kramer & Söhne in Viesitz 30 fl., Brüder Popper & Somernitz in Wien 25 fl., Rud. Strakosch & Comp. in Brünn 25 fl., P. J. Gottlieb in Pöstitz a/M. 25 fl., Gustav Thoma in Ush 25 fl., D. Stein in Brünn 20 fl., Rob. Riegert & Söhne in Zvidau 10 fl., Anton Ballisch M. in Weiskirchen 10 fl., Johann Horny in Jägerndorf 10 fl., Jos. Munk Söhne in Friebeil 10 fl., Jos. J. Maier & Comp. in Wien 10 fl., Alois Bergmann in Rumburg 5 fl., Max Polatschek in Viesitz 15 fl., Max Kohn in Brünn 25 fl., Karl Förster in Brünn 25 fl., Karl Bachrach in Viesitz 20 fl., Gebrüder Walzel in Parzchnitz 30 fl., Konrad Jenny & Comp. in Eumenda 50 fl., Egger & Oberhammer in Innsbruck 25 fl., Kellermann & Scharmann in Wien 20 fl., Stefan Strade in Schludenu 10 fl., bürgerliche Brauerei in Schludenu 5 fl., M. Beoms in Wien 10 fl., Mos. Löw. Beer in Brünn 100 fl., Franz Haney in Nied-Rochlitz 50 fl., Rahn & Kögler in Eger 20 fl., Karl Stolle in Warnsdorf 5 fl., A. Kirchhoff in Ush 100 fl., Samuel Taubig & Söhne in Wien 50 fl., Karl Hanisch in Warnsdorf 10 fl., Ant. Kunz & Sohn in Wien 20 fl., Benno Wittner in Böcklabruck 5 fl., Joh. Nep. Preisenshammer in Neutitschein 50 fl., Joh. Gejezner in Neutitschein 20 fl., Joh. Raymann & Sohn in Wien 20 fl., Friz & Kaspar Jenny in Ziegelbrücke 100 fl., Arnold Fröhlich in Wien 50 fl., Moriz Schuz in Wien 100 fl., Leberer & Wolf in Wien 100 fl., Leopold Harpner in Wien 50 fl., Gruber & Kleiner in Wien 25 fl., M. J. Ebniger & Söhne in Wien 50 fl., Glanz & Comp. in Wien 25 fl., Gebrüder Philipp in Sternberg 10 fl., Josef Steuer in Jägerndorf 10 fl., Franz Bauers Söhne in Innsbruck 10 fl., für S. Steinharter in München John Douglas in Gais 50 fl., Noe Stroß in Wien 50 fl., Karl Merg & Comp. in Wien 50 fl., Adolf Ziffer in Brünn 5 fl., Brüder Strakosch in Brünn 40 fl., Pilz & Schmidt in Warnsdorf 25 fl., Rieder & Comp. in Wien 50 fl., Fried. Wilh. Krönig Söhne in Harta 50 fl., Brüder Richter in Warnsdorf 25 fl., Joh. Jänchen in Schludenu 20 fl., Josef Walzel Söhne in Halbstadt 10 fl., Viehal & Comp. in Prag 10 fl., Jos. Schäfer in Böhm.-Rammitz 5 fl., Ph. Moravek Sohn in Eipel 20 fl., J. A. Kluge

in Wien 25 fl., Brüder Bacher & Comp. in Wien 10 fl., S. S. Neumann in Reichenberg 50 fl., Johann Goldberg in Warnsdorf 20 fl., Ferd. Sigmund in Zwittau 50 fl., Ant. J. Schmidt's Söhne in Wien 10 fl., Anton Kubanek Bruder in Starckenbach 10 fl., Bernard Luttna in Warnsdorf 10 fl., Eduard Morawetz in Eipel 25 fl., Wohlmutz & Comp. in Brünn 10 fl., J. S. Tugendhat & Sohn in Bielitz 10 fl., Ballaster-Leibinger in Feldkirch 30 fl., Berliner Velvet-Fabrik 50 Mark = 30 fl., S. Jungmichels Sohn in Wien 100 fl., Heinrich Kasta & Sohn in Brünn 25 fl., Trumauer Actien-Gesellschaft in Wien 500 fl., Hlawatsch & Isbary in Wien 100 fl., Lewinger & Glas in Wien 25 fl., Schlesinger & Comp. in Brünn 10 fl., Leop. Engelmann in Wien 50 fl., Josef Kolowrat in Jägerndorf 20 fl., Wenzel Richter in Warnsdorf 25 fl.;

endlich durch die Buchhandlung Kleinmayer & Bamberg fünftes Sammlungs-Ergebnis 205 fl. 50 kr., und zwar: Brehmer & Comp. in Wien 25 fl., Julius Pollak in Wien 2 fl., Hermann Karig in Wien 10 fl., E. A. Seemann in Leipzig (20 Mark) 11 fl. 94 kr., Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart (30 Mark) 17 fl. 91 kr., Schriftgießerei in Offenbach (15 Mark) 8 fl. 96 kr., Wilhelm Leo's Nachfolger in Stuttgart (10 Mark) 5 fl. 97 kr., Jos. Michberger in Wien 2 fl., Sieg. Goldscheider in Wien 5 fl., Kern's Verlag in Breslau 1 fl., Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig (20 Mark) 11 fl. 95 kr., Gebr. Jänede & Schneemann in Hannover (20 Mark) 11 fl. 95 kr., Leonhard Lang in Innsbruck 50 fl., Ludwig & Mayer in Frankfurt (70 Mark) 41 fl. 82 kr., im ganzen 6344 fl. 97 kr.; mit den bisher ausgewiesenen 16.786 fl. 90 kr. beziffert sich die Gesamtsumme auf 23.131 fl. 87 kr.

Spenden für die durch die Erdbeben-Katastrophe schwer betroffenen Bewohner Laibachs und Umgebung sind mir gekommen von den P. T. Firmen: Gebrüder Weiß in Miava 3 fl., F. & A. Heinz in Freudenthal in Schlesien 5 fl., Josef Baum in Reichenau 5 fl., Gebrüder Dittel in M.-Weißkirchen 5 fl., Franz Honauer in Linz 5 fl., Josef Schäfer in B.-Raminz 9 fl., Jos. J. Maier & Co. in Wien 10 fl., Brüder Fritsch in Wien 10 fl., Karl Engzinger in Wien 10 fl., B. P. Hille in Warnsdorf 10 fl., Johann Künzschner in D.-Diebau 10 fl., C. B. Richard & Boas in Hamburg 10 fl., Emil Neustätter & Co. in München (25 Mk.) 14 fl. 92 kr., Gebrüder Zimmer in Wien 15 fl., Karl Sprinzl in Blabings 15 fl., Christ. Fischer's Söhne in Uch 20 fl., Friedrich Hausmann in Remmingen 20 fl., M. A. Bövy in Wien 20 fl., Johann Kargruber in Aigen 20 fl., Glanz & Comp. in Wien 25 fl., Johann Müller's Söhne in Königswalde 25 fl., Winteritz & Reich in Wien 25 fl., Johann Elzer in Mistel 30 fl., Karl Meisel in Sternberg 30 fl., Wilh. Jakowik in Wien 50 fl., Arnold Steinbrecher in Wien 50 fl., Wislap & Winter in Wien 50 fl., Johann N. Wurst & Söhne in Wien 50 fl., Dummer, Bach & Ramming in Gera 50 fl., Alois Semberger in Wien 50 fl., S. Rary & Comp. in Wien 50 fl., Johann Horny in Jägerndorf 50 fl., Josef Fichtl & Comp. in Wien 50 fl., Anton Metz in Greiz (Mark 100) 59 fl. 70 kr., Winteritz & Friedmann in Wien 100 fl., Gebrüder Steinbrecher in Wien 100 fl., Julius Pfeifer & Söhne in Wien 100 fl., Auguste Gröger geb. Draß in Sternberg 100 fl., J. G. Ulmer in Wien 100 fl., Rubin Progen & Comp. in Wien 100 fl., Erste österr. allgem. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien 100 fl., Bauer & Gerber in Wien 100 fl., Gustav Riefner in Zwickau 100 fl., Karl Bauer in Rumburg 100 fl., Lederer & Wolf in Wien 100 fl., Herrmann & Niklasch in Wien 200 fl., M. B. Neumanns Söhne in Wien 200 fl., C. Wolfrum in Wien 200 fl., Prag-Smichower Katur-Manufactur in Wien 200 fl., E. Heintzel & Comp. in Wien 300 fl., Franz M. Rhombler in Wien 500 fl., F. M. Haemmerle in Wien 500 fl., Feltzdorfer Weberei & Appretur in Wien 500 fl., Assicurazioni generali in Triest (als weitere Spende) 500 fl.; C. Better, russischer Consul in Zagazig (Egypten), 100 fl., zusammen 5161 fl. 62 kr.; hievon wurden erlegt: Zu Händen des Herrn Landespräsidenten von Krain, Baron Hein, 1625 fl., zu Händen des Magistrates der Landeshauptstadt Laibach 1000 fl., zu Händen des Laibacher Hilfs-Comités 2536 fl. 62 kr., zusammen 5161 fl. 62 fl. Laibach am 10. Mai 1895. J. C. Mayer.

(Anerkennung für die Südbahn.) Se. Excellenz der Herr Handelsminister hat an den Verwaltungsrath der Südbahn das nachstehende Schreiben gerichtet: «Aus dem Berichte, welchen der zur Erhebung und Untersuchung der durch das Erdbeben vom 14. und 15. April d. J. verursachten Schäden in der Strecke Gili-St. Peter entsendete Functionär der k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen im Wege seiner vorgefekten Behörde an das Handelsministerium erstattet hat, habe ich mit besonderer Befriedigung entnommen, daß dem umsichtigen, zielbewußten und aufopferungsvollen Vorgehen der Organe der geehrten Gesellschaft eine wesentliche Milderung der schweren Folgen des bellagenswerten Elementar-Ereignisses zu danken ist. Nicht minder verdient das opferwillige, entgegenkommende Vorgehen der geehrten Verwaltung im Interesse der nothleidenden Be-

völkerung der so schwer heimgesuchten Gegend rückhaltlose Billigung. Indem ich für die im allgemeinen Interesse bethätigte umsichtige Hilfsaction dem geehrten Verwaltungsrathe meine volle Anerkennung ausspreche, lade ich denselben ein, diese Anerkennung allen betheiligten unterstehenden Organen bekanntzugeben.»

(Militärisches.) Uebereinstimmend mit der gleichen Verfügung des k. u. k. 3. Corpscommandos wurde seitens des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung die Einberufung der in der Stadt Laibach, dann in den politischen Bezirken Laibach-Umgebung, Stein und Krainburg domicilirierenden waffenübungspflichtigen Landwehr-Mannschaft für die heurige Waffenübung listiert.

(Fahrpreis-Ermäßigung.) Die General-Direction der Südbahn hat jenen in Laibach ansässigen und unbemittelten Personen, beziehungsweise Familien, welche durch die Erdbeben-Katastrophe obdachlos geworden sind und aus diesem Grunde entweder Laibach ganz verlassen haben oder die Nächte auswärts zubringen und der Geschäfte halber täglich oder nur zeitweise in die Stadt zurückkehren müssen, in der Strecke Laibach-Steinbrück (incl.) und Laibach-St. Peter (incl.) bei Benützung der dritten Wagenklasse für alle jahrplanmäßigen Züge bis Ende Juli 1895 eine 50procentige Fahrpreis-Ermäßigung zugestanden. Solide, zu begünstigende Personen müssen sich entweder mit einer dauernden oder für eine einzelne Fahrt vom Stadtmagistrate ausgestellten Legitimation ausweisen, auf Grund welcher sowohl bei der Tour- als auch bei der Retourfahrt halbe Fahrkarten dritter Klasse ausgefolgt werden.

(Bezirksschulrath Littai.) Es wird uns mitgeteilt, daß der neuernannte Pfarrdechant Johann Lavrencic zum Mitgliede des k. k. Bezirksschulrathes Littai ernannt wurde.

(Unsere Feuerwehr) erhielt aus Littau bei Olmütz von der dortigen freiwilligen Feuerwehr einen «Ehrensold» im Betrage von 15 Gulden zugemittelt, welchen deren Hauptversammlung «in Anerkennung der aufopfernden Hilfeleistung bei dem Erdbeben in Laibach» unserer Feuerwehr gewidmet hat.

(Das Hilfscomité für Laibach und Umgebung) theilt uns mit: Die Sammlungen nehmen einen erfreulichen Fortgang, es zeigt sich jedoch, daß jene Orte, in welchen sich eine organisierte Hilfsaction bildet, an Wohlthätigkeit unergleichlich mehr leisten, als jene Orte, welche nur durch Ausrufe und Zeitungsnutzen für die Sache interessiert werden. Sehr erfreulich ist die Thatsache, daß sich in Dresden ein Ortsausschuß gebildet hat, welcher unter dem Vorstehe des Oberbürgermeisters, geheimen Finanzrathes Deutler, die angesehensten Namen von Dresden trägt. Dieser Ortsausschuß hat einen die Sympathien für Oesterreich offenbarenden Ausruf erlassen und Sammelstellen bei den renommiertesten Banken errichtet. Einer solchen Action kann der Erfolg nicht ausbleiben. Das Laibacher Hilfscomité ist schon seit längerer Zeit bemüht, in verschiedenen Orten durch private Vermittlung locale Hilfscomités ins Leben zu rufen. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn Laibacher, die in was immer für Orten einflussreiche Bekanntschaften haben, sich mit dem hiesigen Hilfscomité in Verbindung setzen wollten, um dort Comités oder wenigstens wohlthätige Veranstaltungen zu vermitteln. Es sei nur erwähnt, daß der k. u. k. Lieutenant des 27. Infanterieregiments Herr Stellzig den namhaften Betrag von 235 fl. als Sammlung eines Regelclubs in Mostau dem Laibacher Comité überbracht hat. Briefliche Mittheilungen werden jederzeit, mündliche von 2 bis 4 Uhr nachmittags täglich im Comitélocal dankend entgegengenommen.

(Für die Nothleidenden in Krain.) Man schreibt aus Saffana: Im hiesigen Restaurant Polley veranstaltete am 5. d. M. ein Damen-Comité, an dessen Spitze Frau Marie Polley, Gemahlin des Herrn Gewerbe-Inspectors Oskar Polley, stand, ein Fest zugunsten der Nothleidenden in Laibach. Trotz des ungünstigen Wetters war der Saal überfüllt und das Fest nahm einen sehr animierten Verlauf. Die humanitäre Veranstaltung lieferte ein Reinertragnis von 225 fl., ein neuerlicher Beweis, daß die Bewohner des Karstes stets hilfsreich beizspringen, wenn ein Unglück über Mitmenschen hereingebrochen ist. — Der Triester Männergesang-Verein veranstaltet im Laufe dieses Monats ein öffentliches Concert zugunsten der Nothleidenden in Krain.

(Zugunsten der Nothleidenden.) Der Hof-Musikalienhändler Julius Chmel in Wien hat ein Album, enthaltend Compositionen berühmter Wiener Componisten ediert, dessen voller Reinertrag zum Besten der Nothleidenden Laibachs zur Verfügung gestellt wird. Das Album kann nach seinem Erscheinen durch die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayer & Ferd. Bamberg in Laibach bezogen werden.

(Der Landeshilfsverein für Kranten) hat dem Landeshilfsvereine vom «rothen Kreuze» für Laibach 120 fl. mit dem Ersuchen eingesendet, diesen Betrag in seinem Namen an hilfsbedürftige Invaliden oder an Militär-Witwen und Waisen, welche durch das Erdbeben betroffen worden sind, zu vertheilen.

(Hilfscomité für Laibach in Sarajevo.) Auch in Sarajevo hat sich ein Hilfscomité für die durch die Erdbeben-Katastrophe in Laibach Geschädigten gebildet. Das Präsidium sprach bei dem Chef der Landes-

regierung G. d. E. Freiherrn von Appel und bei dem Civilablaten Freiherrn von Rutschera vor, um sich für die Bewilligung der Sammlungen zu bedanken. Beide Würdenträger äußerten ihr Bedauern über die Katastrophe und spendeten je 50 fl. für Laibach. Das Actiocomité wendete sich auch an alle Vereine in Sarajevo, welche ihre Mitwirkung zusicherten. Der dortige Geseftigkeits-Verein veranstaltete am 14. d. M. eine Wohlthätigkeits-Vorstellung. In der Provinz hat die Landesregierung die Kreisvorsitzer zur Entgegennahme der gesammelten Beträge ermächtigt.

(Zur Lage in der Stadt.) Heute morgen erfolgte um 4 Uhr 4 Minuten (m. e. S.) nach vorangegangener unterirdischen Geräusche ein kurzer, mäßig-starker Erdstoß. Das prächtige Frühlingswetter hält an.

(Aus dem Polizeirapporte.) Heute nacht wurden achtzehn Personen wegen Landstreicherei und Unterstandlosigkeit arretiert. Die Sicherheitszustände sind andauernd günstig.

(Brand.) Gestern vormittags um 11 Uhr entstand im rückwärtigen Tracte des Dolenc'schen Besitzes in der Theatergasse dadurch ein Brand, indem ein sechs-jähriger Knabe ein brennendes Schwefelblöschchen in das dort aufbewahrte Stroh warf, welches sich sofort entzündete. Glücklicherweise wurde der Brand sofort entdeckt und durch die in der Sternallee postierte Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr im Keime erstickt.

(Berunglückt durch eigene Unvorsichtigkeit.) Vorgestern fiel der Maurer Josef Kavalovic infolge eigener Unvorsichtigkeit vom Dache des einstöckigen Wohngebäudes Nr. 25 auf der Wienerstraße und zog sich schwere Verletzungen zu. Der Berunglückte wurde in das allgemeine Krankenhaus transportiert. Die Aerzte hoffen ihn am Leben zu erhalten.

(Kranken-Bewegung.) Im Monate April l. J. wurden in das hiesige Landes-Krankenhaus 131 männliche und 127 weibliche Kranke aufgenommen. Mit den vom Vormonate Verbliebenen belief sich die Zahl der im abgelaufenen Monate daselbst behandelten Kranken auf 584, von denen 200 geheilt, 188 gebessert, 22 ungeheilt und 16 transfertiert wurden, während 25 gestorben sind. Mit Ende April verblieben demnach noch 153 Kranke in der Behandlung.

(Krankenbewegung.) Im Hospitale der Barmherzigen Brüder in Kandia bei Rudolfswert wurden im Monate April 48 männliche Kranke aufgenommen. Nach Hinzurechnung der vom Monate März Verbliebenen belief sich die Gesamtzahl der dortselbst im abgelaufenen Monate behandelten auf 77, von denen 38 geheilt und 8 gebessert wurden, während einer als ungeheilt entlassen werden mußte und zwei gestorben sind.

(Schwer bestrafter Borwick.) Am 3. d. M. kam der achtjährige Kaisersohn Johann Erar in Kragen, pol. Bezirk Stein, auf die Dreschlenne des Grundbesitzers Johann Brodar in Kragen, woselbst mit einer Futterschneidmaschine gearbeitet wurde. Trotz der von den anwesenden Arbeitern erfolgten Abmahnung steckte der Knabe die rechte Hand in das zackige Rad der im Gang befindlichen Maschine, wobei ihm die beiden Mittelfinger derart zerquetscht wurden, daß dieselben nach ärztlichem Gutachten amputiert werden müssen.

(Für Mannsburg.) Für die durch die Erdbeben-Katastrophe heimgesuchte Bevölkerung von Mannsburg haben Herr Baron Rudolf Apaltrenn den Betrag von 50 fl., Herr Adolf Bergel & Comp. aus Wien den Betrag von 10 fl. gespendet.

(Offerte.) Anton Tester, Brunnenverwalter in Rohitsch-Sauerbrunn, stellt vier geräumige, elegante Zimmer mit separatem Eingange bis 6. Juni unentgeltlich zur Verfügung. Die Curtage ist zu bezahlen.

(Stand der österr.-ungar. Bank vom 7. Mai.) Banknoten - Umlauf 505,159.000 Gulden (+ 2,039.000), Metallschatz 327,968.000 Gulden (- 1,485.000), Portefeuille 155,223.000 (+ 5,703.000), Lombard 31,553.000 Gulden (+ 596.000 Gulden), steuerfreie Banknoten - Reserve 33,057.000 Gulden (- 1,828.000 fl.)

(Cur-Liste.) In der Zeit vom 2. bis 8. Mai sind in Abbazia 113 Curgäste angekommen.

Neueste Nachrichten.

Seine Majestät der Kaiser in Pola.

Pola am 10. Mai. Vormittags fand in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers ein von zwei aus je drei Kriegsschiffen bestehenden Schiffsdivisionen und drei Torpedos angeführtes taktisches Seemanöver auf Gegenseitigkeit statt. Seine Majestät der Kaiser sprach wiederholt seinen Beifall über die Präcision in der Sicherheit und über die allgemeine Durchbildung des «Monarch» aus sowie über die Präcision der Durchführung und die wohl-durchdachte Conception der aus der eigenen Initiative der Divisionscommandanten hervorgegangenen Angriff- und Vertheidigungsmanöver.

Nachmittags fanden vor Seiner Majestät dem Kaiser Schießübungen der Schiffsartillerie auf geschleppte Ziele statt sowie Schnellfeuerübungen, welche den besten Erfolg hatten.

Die Präsidenten der drei Arbeitervereine fordern ihre Mitglieder durch Placate auf, sich zur morgigen Abfahrt des geliebten Kaisers möglichst zahlreich einzufinden.

Parlamentarisches.

Der Budgetausschuss nahm die bereits zum Justizetat gestellten Resolutionsanträge und die vom Justizminister acceptierte Resolution des Abgeordneten Piental an, wonach die Anbringung slovenischer Amtsschilder und der Gebrauch slovenischer Amtssiegel bei slovenischen Ausfertigungen stattfinden habe, bei welchen der Herr Justizminister erklärte, dass betreffs der Sprache, in welcher die Erledigungen des Obersten Gerichtshofes erfolgen sollen, der Präsident desselben die Entscheidung verfügte, dass bei kroatisch geführten Processen die Entscheidung deutsch und kroatisch hinauszugehen sei. Bezüglich der slovenischen Sprache seien die Verhandlungen im Zuge, jedoch noch unabgeschlossen.

Der Wahlerform-Ausschuss des Abgeordnetenhauses hielt heute eine Sitzung, in welcher an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Dr. Fanderlik der Abg. Lupul zum ersten und der Abg. Ritter von Sebrzjowicz zum zweiten Obmann-Stellvertreter, ferner an Stelle des Abg. Freiherrn von Dipauli der Abg. Lupul in das Subcomité gewählt wurden.

Telegramme.

München, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Wie die „Allgemeine Zeitung“ mittheilt, wurde Panizza vom Staatsanwalt gegen eine Caution von 8000 Mark bis zur Erledigung der Revision aus der Haft entlassen.

Berlin, 10. Mai. (Orig.-Tel.) (Reichstag.) Bei der Abstimmung über den § 111 der Umsturzvorlage wurden sämtliche Abänderungsanträge sowie die Commissionsfassung und schließlich die Regierungsvorlage abgelehnt.

Berlin, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Das Leichenbegängnis des General-Obersten v. Pape fand heute nachmittags um 4 Uhr statt. Der Kaiser erschien im Trauerbekleid, welcher von unzähligen Kränzen bedeckt war, folgten die Familienmitglieder und sodann der Kaiser.

Rom, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Wie die Agenzia Stefani meldet, entbehrt das Gerücht, wonach der Kaiser ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef in betreff des Zwischenfalles Agliardi erhalten hätte, jeder Begründung.

Belgrad, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Königin Natalie ist heute früh hier eingetroffen. Die Begrüßung zwischen der Königin und dem Könige Alexander war überaus herzlich. Ministerpräsident Christić und der Präsident der Stupschina hießen die Königin willkommen; ersterer im Namen der Regierung, letzterer im Namen der Stupschina. Auf dem Bahnhofe waren anwesend: sämtliche Minister, die Generalität und die Beamten-Schuljugend bildeten dortselbst Spalier. Als die Königin an der Seite des Königs durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Palais fuhr, bildeten beide jeitens des massenhaft angeammelten Publicums den Gegenstand wärmster Ovationen. Vor dem Konak kam vorwärts kommen konnte. Der König und die Königin mußten später wiederholt auf dem Balkone großer Jubel ausbrach. Sehr bemerkt wurde, daß die Mitglieder der früheren radicalen Cabinetes sowie Pašić sich am Empfange der Königin auf dem Bahnhofe betheiligt hatten. Die Stadt ist festlich geschmückt, abends findet Illumination und ein Fackelzug statt.

Belgrad, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Der König Gelez betreffend die Apanage von 360.000 Frck. in Gold für König Milan.

Angelkommene Fremde.

Am 9. Mai. Hotel Elefant. Weinelt, Baupolster; Engelbrecht, Baugeschäftsleiter, und Wanitzky, Wien. — Lortar, Barrer, Rosana. — Jegher, Kfm., Triest.

Am 9. Mai. Hotel Stadt Wien. Weier, Kfte.; Koch, Photograph, und Flauner, Kfte., Wien. — Wanger, Kfm., Steinmanger. — Herzmann, Handelsagent, Wien. — Flach, Kfte., Jägerndorf. — Turi, Kfte., Triest.

Am 9. Mai. Hotel Vaterlicher Hof. Wn., Domzale.

Am 9. Mai. Hotel Südbahnhof. Prakes, Bahnmeister, Großlupp. — Lerch, Triest.

Am 9. Mai. Verstorbene. 24 J., Rosengasse 39, Tuberculosis pulmonum. — Martha Jene, Postmanipulants-Tochter, 4 J., Triesterstraße 14, Wienerstraße 14, Lungenentzündung.

Volkswirtschaftliches.

A. k. priv. wechselseitige Brandschaden - Versicherungs-Anstalt in Graz.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten dieser Anstalt, Herrn Dr. Johann Grafen von Meran, fand am 6. Mai l. J. deren diesjährige ordentliche Vereins-Versammlung statt.

Außer den Mitgliedern des Verwaltungsrathes waren zu dieser Versammlung von den Vereinstheilehmeren erschienen: Aus Steiermark 19; aus Kärnten 11; aus Krain 7, und zwar die Herren: Ottomar Bamberg aus Laibach, Franz R. v. Langer aus Werfchin, Karl Leskovic aus Laibach, Dr. Gustav Mauer aus Rudenstein, Karl Dobra aus Oberlaibach, Albert Samassa aus Laibach, Dr. Josef R. v. Savinschegg aus Mödling.

Nachdem der Vorsitzende die zu dieser Vereins-Versammlung erschienenen Vereinstheilehmeren begrüßt, diesen den Regierungs-Commissär Herrn I. Statthalterreichrath Dr. Eugen Petoliczka vorgestellt, weiters die Beschlussfähigkeit constatirt hat, erklärte er demzufolge die Versammlung für eröffnet und gieng zur Tagesordnung über.

Nach dem zur Vorlage gebrachten Rechenschaftsberichte sammt Rechnungs-Abschluss für das 66. Verwaltungsjahr 1894 belief sich am Schlusse des bezeichneten Jahres der Versicherungswert aller drei Abtheilungen auf fl. 223,742.527, und hat sich demnach gegen den mit Schlusse des Jahres 1893 verbliebenen Versicherungswert um fl. 8,080.882 vermehrt.

Die Gebarung-Ergebnisse des Jahres 1894 waren laut Betriebsrechnung folgende:

- a) in der Gebäude-Abtheilung ein Ueberschuss von fl. 71.128-64, b) in der Mobiliar-Abtheilung ein Ueberschuss von fl. 1500-06, c) in der Spiegelglas-Abtheilung ein Ueberschuss von fl. 1261-24. Im Gnadenwege wurden an 83 Vereinstheilehmer der Gebäude-Abtheilung, an 5 Vereinstheilehmer der Mobiliar-Abtheilung und an 2 Vereinstheilehmer der Spiegelglas-Abtheilung unter Nachsicht der Folgen verschiedener statutenmäßig den Verlust des Schadenergütungsanspruches nach sich ziehender Unregelmäßigkeiten, Schadenergütungen im Gesamtbetrage von fl. 12.363-08 bewilligt.

Der Reservefond aller drei Abtheilungen hat mit Schlusse des Jahres 1894 die Höhe von fl. 1,794.865-43 erreicht, sonach um fl. 57.707-76 zugenommen.

Der Rechenschaftsbericht und der Rechnungs-Abschluss pro 1894 wurden zur genehmigenden Kenntnis genommen, und wurde bezüglich der Bilanz-Ergebnisse beschlossen:

- I. Von dem Gebarung-Ueberschusse der Gebäude-Abtheilung per fl. 71.128-64 a) zur Rückvergütung in der Höhe von 10% des für 1894 vorgeschrieben gewesenen Vereinsbeitrages anlässlich der Abstattung der Vereinsbeiträge für 1896 an alle jene Vereinstheilehmer dieser Abtheilung, welche in den ersten neun Monaten des Jahres 1894 bei der Anstalt schon versichert waren und auch noch im Jahre 1896 Vereinstheilehmer der Anstalt bleiben werden, den Betrag von fl. 56.575-06; b) zur statutenmäßigen Dotierung des Reservefondes der Gebäude-Abtheilung den Betrag von fl. 3556-43, c) zur Unterstützung der durch das jüngste Erdbeben in Krain Beschädigten den Betrag von fl. 2000 d) zur Erhöhung des Kaiser-Jubiläums-Stiftungsfondes für Krain den Betrag von fl. 1000 zu verwenden und e) den Rest des Ueberschusses mit fl. 7997-16 auf die laufende Gebarung des Jahres 1895 vorzutragen. II. Den Gebarung-Ueberschuss der Mobiliar-Abtheilung mit fl. 1500-06 dem Reservefonde derselben zuzuwenden. III. Von dem Gebarung-Ueberschusse der Spiegelglas-Abtheilung von fl. 1261-24 a) zur Rückvergütung in der Höhe von 50% der von den gegenwärtig bei der Anstalt noch aus dem Jahre 1894 Versicherten für das Jahr 1894 geleisteten Prämien den Betrag von fl. 858-06 b) zur Ergänzung des Reservefondes dieser Abtheilung auf die statutenmäßige Höhe von 5% des am 31. December 1894 verbliebenen Versicherungswertes den Betrag von fl. 283-25 zu verwenden und c) den Rest des Ueberschusses im Betrage von fl. 119-93 auf die laufende Gebarung für das Jahr 1895 dieser Abtheilung vorzutragen.

Nach Antrag des Rechnungs-Revisions-Comités wurde dem Verwaltungsrathe rüchrichtlich der Jahres-Rechnung 1894 das Absolutorium ertheilt und demselben, wie auch dem General-Secretär Herrn Anton Ritter von Spinler, für die ersprießliche, sorgfältige und umsichtige Leitung der Anstalt der beste Dank votirt.

Der Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1895 wurde genehmigt.

Die Mittheilung des Verwaltungsrathes über eine beabsichtigte Widmung anlässlich der bevorstehenden Feier des Regierung-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., worüber in der nächsten Vereinstheilehmer-Versammlung bestimmte Anträge in dem Sinne eingebracht werden, dass diese Widmung den Vereinstheilehmeren der Anstalt zugute kommen solle, wird zur genehmigenden Kenntnis genommen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Data for 7 observations on May 10th.

Das Tagesmittel der Temperatur 14-9°, um 1-9° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky Ritter von Wischrad.

Heinrich Kenda, Laibach grösstes Lager und Sortiment aller Cravatten-Specialitäten. Fortwährend Cravatten-Neuheiten. (438) 15

MATTONI'S GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmkatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches Unterstützungsmittel bei der Karlsbader und anderen Bädereuren sowie als Nachhour nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (1962) 1

Als diätetisches Getränk namentlich bei Epidemiegefahr (Influenza, Typhus, Cholera, Ruhr sowie bei Wechselstieber) ist der Radeiner Sauerbrunnen besonders empfehlenswert. Ausführliche Brunnenchrift gratis an allen Verkaufsstellen oder direct von der Curanstalt in Bad Radein, Steiermark. — Depot in Laibach bei Johann Lininger und Michael Kastner. (7) 6-3

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 8. Juli 1887) KALODONT viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, (5167) zugleich billigstes 40-23 Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel. Ueberall zu haben.

Man verlange stets ausdrücklich: JOSEF J. JOSEF'S FLEISCH-EXTRACT Als Bürgschaft für die Echtheit und Güte achte man besonders auf den Namenszug des Erfinders in blauer Schrift. Dient zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe und zur Verbesserung von Suppen, Gemüsen, Saucen und Fleischspeisen jeder Art. Vortreffliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende. (272) 26-9

Ignaz Erzen I. I. Steueramts-Controllor i. R. welcher heute Freitag den 10. d. M. um 10 Uhr nachts nach schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, im 57. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis des theuren Verbliebenen findet Sonntag den 12. d. M. um halb 6 Uhr nachmittags vom Trauerhause Unterschischka Nr. 66 nach dem Friedhofe zu St. Christoph statt. Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen. Der theure Dahingegangene sei dem frommen Gebete und freundlichen Andenken empfohlen. Unterschischka am 10. Mai 1895. Hedwig Erzen geb. Reich, Wittin. — Rudolf Erzen, Sohn. — Paula Erzen, Tochter. — Heinrich Erzen, Betriebsbeamter in Trisail, Bruder.

Course an der Wiener Börse vom 10. Mai 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Industri-Actien, along with their respective prices and exchange rates.

Anzeigebblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Samstag den 11. Mai 1895.

Ingenieur B. Bořkovec und Architekt O. Dvořák

Bauunternehmung und technisches Bureau in Laibach (Hôtel Elefant)

übernimmt Adaptierungen, Um- und Neubauten zu rascher und solider Ausführung um billige uncartellierte Preise, auch liefert dasselbe alle in das Ingenieurfach und in die Architektur einschlägigen Baupläne in kürzester Frist.

Die Eröffnung des nächst der Prula gelegenen Marien-Bades findet heuer am 14. Mai statt.

Beste u. sicherste Capitalsanlage! Schönes Zinshaus in Marburg

Sommer-Land-Wohnung in Auen, vis-à-vis Lichtenwald, schöne Gegend, frische, gesunde Luft, gutes Wasser.

Zwei schöne, neue Villen sind in Leibnitz sofort billig zu verkaufen.

Fräulein als Stütze der Hausfrau,

welches Liebe zu Kindern und Freude zur Küche hat, findet Stelle bei

Franz Kaiser in Pettau Wein-Grosshandlung.

Kenntnis der slovenischen Sprache erwünscht.

Laibacher Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung.

Die diesjährige

32. ordentliche Generalversammlung

Freitag den 14. Juni 1895, vormittags 11 Uhr, im Comptoir des Herrn L. C. Luckmann

Tagesordnung:

- 1.) Vortrag des Abschlusses 1894/95. (1995)
2.) Beschluss über die Vertheilung des Reingewinnes.
3.) Neuwahl nach § 21 der Statuten.
4.) Allenfalls nach § 19 der Statuten angemeldete Anträge.

Laibach den 10. Mai 1895.

Der Verwaltungsrath.

Danksagung.

Herr Rudolf Frohorr v. Apfaltrern, k. und k. Kämmerer und Bezirks-Commissär im Ministerium des Innern, hat mir anlässlich der Erdbeben-Katastrophe für die Beschädigten der Gemeinde Krentz bei Stein den Betrag von 50 fl. zukommen lassen.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, dem hohen Wohlthäter für diese hochherzige Spende im Namen der Betheiligten öffentlich den wärmsten Dank auszusprechen.

Johann Hlade Gemeinde-Vorsteher.

Haus

samt Garten und Waldantheil wird in Rudolfswert, am Platze, und in welchem seit Decennien ein

Manufacturgeschäft

besteht, freiwillig unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung.

Ein Monatzimmer

mit separatem Eingange (1. Stock), sammt ganzer Verpflegung, ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Administration dieser Zeitung.

Gut gebrannten Kalk

liefert in jedem Quantum aus dem eigenen Steinbruche in Kamnagorica bei Dravje Alois Vodnik Steinmetzmeister, Laibach.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

HORS CONCOURS a. d. Weltausstellung PARIS 1889.

In Laibach bei: Anton Staoul, Peter Lassnik, Rudolf Kirbisch.

in Flaschen von 45 Kreuzer an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

(813)

Alabaster-Form-Gips

sowie

Stuccatur-Gips

hält stets frisch am Lager und offeriert billigs.

Adolf Hauptmann, Laibach

Jeffarben-, Firnis-, Lack- und Kitt-Fabrik.

10-6

Ziehung am 15. Mai!

Ungar-Promessen ganze fl. 4 1/2 } und 50 kr.-Stempel.
halbe fl. 2 1/2 }

Haupttreffer 120.000 Gulden ö. W.

Hypotheken-Promessen à fl. 1 1/2 und 50 kr.-Stempel.

Haupttreffer 50.000 Gulden ö. W.

Bodencredit-Promessen à fl. 1 1/4 und 50 kr.-Stempel.

Haupttreffer 45.000 Gulden ö. W.

(1938) 2-2

Wechselstuben-

Action-Gesellschaft „MERCUR“

l., Wollzeile 10 und 13, Mariahilferstrasse 74B.

Wien.

Trotz abermaliger
Erweiterung

seit 1. Januar 1895 erscheint

Die Modenwelt

ohne jegliche Preis-Erhö-
hung. Statt früher 8
hat jede der jährlich 24 reich
illustrierten Nummern jetzt

16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12
große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa
240 Schnittmustern etc.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 50 Pf. portofrei.

Berlin W 85. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1866.

In Laibach bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

pro Quartal 75 kr., per Post 81 fr.

(8957) 14-18

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 35 Jahren bestehendes Special-Geschäft in

Beleuchtungs-Artikeln (Lampen- und Petroleum-Handlung)

en gros & en détail, in einer deutschen Provinz-Hauptstadt
Oesterreichs mit einem nachweisbaren Jahresumsatz über
100.000 fl. wird wegen Zurückziehung vom Geschäfte verkauft.

Erforderlicher Fond 25.000 fl.

Schriftliche Anfragen unter «Geschäft 5267» an die
Administration dieser Zeitung.

(1931) 2-2

Franz Xav. Finz

Landes-Districtsarzt

wohnt Congressplatz Nr. 12

(1966) (Narodna Tiskarna) 3-2

Parterre.

Carl Wanitzky

Architekt u. Stadtbaumeister
aus Wien

(1793) übernimmt alle Arten 6-6

Reconstructions-Arbeiten
und Neubauten

zu besten Bedingnissen.

Sprechstunden:

„Hôtel Elefant“
zwischen 2 und 3 Uhr.

Eine Gasthaus-Concession

ist für die Stadt Laibach zu vermieten so-
wie verschiedene

Gasthaus-Einrichtungsstücke
zu verkaufen. — Näheres in der Admini-
stration dieser Zeitung. (1756) 3

Eine

Wertheim-Cassa Nr. 2

mit Tresor ist zu haben.

Wo? sagt die Administration dieser
Zeitung. (1973) 3-2

Ueber hundert Centner

Heu

sind billigst zu verkaufen. (1964) 3-2
Anzufragen: Elefantengasse Nr. 3.

Ein im besten Gange stehendes

rentables

Fleischhauer- Geschäft

ist Familienverhältnisse halber sofort billig
zu verkaufen. (1947) 3-2

Offerten beliebe man an die Admini-
stration dieser Zeitung unter Chiffre «Ren-
tables Geschäft» zu richten.

Günstiger Gelegenheitskauf in Steiermark!

Neugebaute Villa

stockhoch, mit neun Zimmern sammt Zugehör, Brunnen, schönem Aussichtsturm, in süd-
licher, gesunder Lage, nördlich durch Weinberge geschützt, in nächster Nähe von
Marburg, 25 Minuten vom Südbahnhofe entfernt, ist unter sehr günstigen Zahlungs-
Bedingnissen billigst aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu ver-
pachten. (1984) 2-1

Zuschriften werden erbeten an die Annoncen- u. Zeitungs-Expedition von
Johann Gaissner in Marburg, Burgplatz.

RUDOLF URBANITZKY

(1986)

behördl. autoris. und beeideter

Civil-Ingenieur

4-1

Linz a. d. Donau, Hofgasse 9

k. k. Postsparkasse-Check- und Clearingconto Nr. 833.194 — Telephon Linz Nr. 230
empfeht sich zum Aufbau von runden

Dampfschornsteinen

ohne Gerüst

Einmauerung von Dampfkesseln u. Braupfannen etc.
jedes Systems

Herstellung von Dampfbacköfen eigener bewährter Construction.

Kostenanschläge unentgeltlich.

Vertreter werden gesucht.

Ich bringe hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass sich
mein

Steinkohlen-Lager

Resselstrasse Nr. 18 neben der Gasfabrik
befindet. Zugleich empfehle ich mich zur Besorgung aller Arten
Fuhren, insbesondere zum Verführen
von Bauschutt und Bau-
materialien sowie zu
Uebersiedlungen.

Bestellungen erbitte Resselstrasse 18 oder Petersstrasse 35.

Hochachtungsvoll

Ludwig Strizel.

C. Gebarung der Reserve- und Special-Fonde.

I. Reservefonde.

Stand des Reservefondes mit 31. December 1893

Neuer Empfang im Jahre 1894.

Gemäß Vereinsversammlungs-Beschluss vom 7. Mai 1894 dem Reservefonde aus dem Gebarungüberschusse des 1893 zugewiesen
 Von dem Guthaben der Gebäudetheilnehmer aus dem Ueberschusse des 1892 nicht zur Verwendung gekommener Restbetrag
 Zinsen von Wertheffecten und sonstigen Activ-Capitalien des Reservefondes
 Brutto-Erträgnis der Anstaltshäuser, und zwar:
 a) von den Häusern Nr. 18 und 20 in der Sackstraße in Graz
 b) von dem mit Schluss des Jahres 1894 erst vollendeten Zinshause Nr. 18 in der Herrengasse und vom Hause Nr. 8 in der Jungferngasse in Graz
 c) von den Häusern Nr. 1 und 3 in der Südbahnstraße und Nr. 9 in der Ringstraße in Klagenfurt
 d) von dem Hause Nr. 13 in der Wienerstraße in Laibach
 Sonstige Einnahmen

Summe des neuen Empfanges

Zusammen

Ausgaben.

Abreibung vom Realitäten-Conto
 Pensionen
 Erziehungsbeiträge
 Auf das Jahr 1894 entfallende Rate des Gebühren-Äquivalentes
 Gebäudesteuer und sonstige Auslagen für die Anstaltshäuser, und zwar:
 a) in Graz, Sackstraße
 b) » Herrengasse und Jungferngasse
 c) » Klagenfurt, Südbahnstraße und Ringstraße
 d) » Laibach, Wienerstraße
 Sonstige Ausgaben

Summe der Ausgaben

Somit Stand des Reservefondes mit 31. December 1894

II. Specialfonde.

a) Coursreserve für Wertheffecten des Gebäude-Reservefondes.

Stand mit 31. December 1893
 Dazu: Coursegewinn an Effecten des Gebäude-Reservefondes beim Abschluss 1894
 Abzüglich des Course-Verlustes bei eingelösten Effecten

Daher Stand mit 31. December 1894

b) Pensionsfond.

Stand mit 31. December 1893

Neuer Empfang im Jahre 1894.

Beiträge der Beamten sowie jene der Anstalt
 Zinsen von Wertheffecten und angelegten Capitalien

Stand mit 31. December 1894

c) Coursreserve für Wertheffecten des Pensionsfondes.

Stand mit 31. December 1893
 Dazu: Coursegewinn an Effecten des Pensionsfondes mit Schluss des Jahres 1894

Daher Stand mit 31. December 1894

d) Stiftungsfond für verunglückte Feuerwehrmänner.

Stand mit 31. December 1893

Neuer Empfang im Jahre 1894.

Zinsen von der Sparcasse-Einlage
 Davon ab: Geleistete Unterstüßungen

Verbleiben

welche gemäß Verwaltungsrathsbeschluss vom 16. Juni 1887, Z. 6065, dem Conto für 2proc. Feuerwehrbeiträge gutgebracht wurden.

Daher der obige Stand des Fondes auch mit 31. December 1894 ungeändert verbleibt mit

e) Kaiser-Jubiläums-Stiftungsfond.

Stand mit 31. December 1893

Dazu die Zinsen von der Sparcasse-Einlage pro 1894

Zusammen

Davon ab: Die im Jahre 1894 an mehrere durch verschiedene Elementar-Ereignisse an ihren Gebäuden beschädigte Vereinsmitglieder ausgefolgten Subventionen zusammen per

Daher bleibt Stand mit Ende December 1894

f) Rückversicherungsfond.

Stand mit 31. December 1893

Neuer Empfang im Jahre 1894.

Zuweisung des Bonus und Ersparnisanteiles vom Theilungsvereine wechselseitiger Elementar-Versicherungsgesellschaften für das Jahr 1893

Zinsen von der Sparcasse-Einlage pro 1894

Zusammen

Die auf das Jahr 1894 entfallende Rate des Gebühren-Äquivalentes für den Rückversicherungsfond per

Daher Stand mit 31. December 1894

Post-Nr.	Gebäude		Mobiliar		Spiegelglas		Zusammen	
	Versicherungs-Abtheilung							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Reservefonde.								
Stand des Reservefondes mit 31. December 1893								
Neuer Empfang im Jahre 1894.								
Gemäß Vereinsversammlungs-Beschluss vom 7. Mai 1894 dem Reservefonde aus dem Gebarungüberschusse des 1893 zugewiesen								
Von dem Guthaben der Gebäudetheilnehmer aus dem Ueberschusse des 1892 nicht zur Verwendung gekommener Restbetrag								
Zinsen von Wertheffecten und sonstigen Activ-Capitalien des Reservefondes								
Brutto-Erträgnis der Anstaltshäuser, und zwar:								
a) von den Häusern Nr. 18 und 20 in der Sackstraße in Graz								
b) von dem mit Schluss des Jahres 1894 erst vollendeten Zinshause Nr. 18 in der Herrengasse und vom Hause Nr. 8 in der Jungferngasse in Graz								
c) von den Häusern Nr. 1 und 3 in der Südbahnstraße und Nr. 9 in der Ringstraße in Klagenfurt								
d) von dem Hause Nr. 13 in der Wienerstraße in Laibach								
Sonstige Einnahmen								
Summe des neuen Empfanges								
Zusammen								
Ausgaben.								
Abreibung vom Realitäten-Conto								
Pensionen								
Erziehungsbeiträge								
Auf das Jahr 1894 entfallende Rate des Gebühren-Äquivalentes								
Gebäudesteuer und sonstige Auslagen für die Anstaltshäuser, und zwar:								
a) in Graz, Sackstraße								
b) » Herrengasse und Jungferngasse								
c) » Klagenfurt, Südbahnstraße und Ringstraße								
d) » Laibach, Wienerstraße								
Sonstige Ausgaben								
Summe der Ausgaben								
Somit Stand des Reservefondes mit 31. December 1894								
II. Specialfonde.								
a) Coursreserve für Wertheffecten des Gebäude-Reservefondes.								
Stand mit 31. December 1893								
Dazu: Coursegewinn an Effecten des Gebäude-Reservefondes beim Abschluss 1894								
Abzüglich des Course-Verlustes bei eingelösten Effecten								
Daher Stand mit 31. December 1894								
b) Pensionsfond.								
Stand mit 31. December 1893								
Neuer Empfang im Jahre 1894.								
Beiträge der Beamten sowie jene der Anstalt								
Zinsen von Wertheffecten und angelegten Capitalien								
Stand mit 31. December 1894								
c) Coursreserve für Wertheffecten des Pensionsfondes.								
Stand mit 31. December 1893								
Dazu: Coursegewinn an Effecten des Pensionsfondes mit Schluss des Jahres 1894								
Daher Stand mit 31. December 1894								
d) Stiftungsfond für verunglückte Feuerwehrmänner.								
Stand mit 31. December 1893								
Neuer Empfang im Jahre 1894.								
Zinsen von der Sparcasse-Einlage								
Davon ab: Geleistete Unterstüßungen								
Verbleiben								
welche gemäß Verwaltungsrathsbeschluss vom 16. Juni 1887, Z. 6065, dem Conto für 2proc. Feuerwehrbeiträge gutgebracht wurden.								
Daher der obige Stand des Fondes auch mit 31. December 1894 ungeändert verbleibt mit								
e) Kaiser-Jubiläums-Stiftungsfond.								
Stand mit 31. December 1893								
Dazu die Zinsen von der Sparcasse-Einlage pro 1894								
Zusammen								
Davon ab: Die im Jahre 1894 an mehrere durch verschiedene Elementar-Ereignisse an ihren Gebäuden beschädigte Vereinsmitglieder ausgefolgten Subventionen zusammen per								
Daher bleibt Stand mit Ende December 1894								
f) Rückversicherungsfond.								
Stand mit 31. December 1893								
Neuer Empfang im Jahre 1894.								
Zuweisung des Bonus und Ersparnisanteiles vom Theilungsvereine wechselseitiger Elementar-Versicherungsgesellschaften für das Jahr 1893								
Zinsen von der Sparcasse-Einlage pro 1894								
Zusammen								
Die auf das Jahr 1894 entfallende Rate des Gebühren-Äquivalentes für den Rückversicherungsfond per								
Daher Stand mit 31. December 1894								

D. Bilanz pro 31. December 1894.

Main balance sheet table with columns for Post-Nr., Aktiva, Passiva, fl., and fr. It is divided into sections I through VI for various funds and reserves.

Specification der Werteffecten.

Table detailing the specifications of value effects, including columns for Stückzahl, Nominalwert, Cours vom 31. December 1894, and Courswert.

Graz im Monate Jänner 1895.

Anton Ritter von Spinler m. p., General-Secretär.

Franz Doser m. p., Oberbuchhalter.

Johann Graf von Meran m. p., Präsident.

Julius Krepesch m. p., bz. Directions-Obmann.

Gepprüft und mit den Büchern der Anstalt gleichlautend und richtig befunden: Graz am 16. März 1895.

Julius Graf Auersperg m. p.

Edgar Freiherr von Eker-Eckhofen m. p.

Karl Fritschner m. p.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

F. P. Vidic & Comp. in Laibach

offerieren zu billigsten Preisen

für Umdeckungen sowie für Eindeckungen von Baracken

Strangfalzziegel

prima und secunda, vorzüglichstes Material, sowie wasserdichte (1572) 7

Dachpappe

ferner

Rauchfangaufsätze

Roman- und Portland-Cement

Oefen und Sparherde.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, dem P. T. Publicum zur Kenntnis zu bringen, dass ich am hiesigen Platze ein

Zimmergeschäft

eröffnet habe. Gestützt auf meine mehr als zwölfjährige Thätigkeit als selbstständiger Leiter des Zimmergeschäftes der Krain. Baugesellschaft, während welcher ich Gelegenheit hatte, die schwierigsten Arbeiten sowohl für Private als auch bei öffentlichen Gebäuden zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber durchzuführen, erlaube ich mir, mich dem P. T. Publicum bestens zu empfehlen. Die gesammelten Erfahrungen und meine Kenntnis der Verhältnisse setzen mich in die Lage, alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten billigst und solidest herzustellen. Pläne und Kostenüberschläge für stabile und provisorische Holzbauten stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Josef Lehner

Zimmermeister, ger. beeid. Sachverständiger.

Aufträge erbitte entweder Triesterstrasse Nr. 8, Parterre, oder auf dem Werkplatze an der Wienerstrasse gegenüber der Fabrik Tönnies.

RONCEGNO
stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser
empfohlen von ersten medicinischen Autoritäten und anzuwenden nach ärztl. Vorschrift bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

(1492) 10-4

Brüder Eberl (91) 16
Schriftenmaler, Lackierer, Decorations-, Bau- u. Möbelanstreicher
Anstreichermeister der k. k. österr. Staatsbahn und der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Franciscanergasse Nr. 4
übernehmen alle in ihr Fach einschlägigen Arbeiten in der Stadt und auf dem Lande.
Bekannt reelle, feine Arbeit bei billigsten Preisen.

Erste mechanische Maschinenstrickerei

Theatergasse Nr. 3.

Gefertigte offeriert den P. T. Kunden aus Prima-Schafwolle und besten Prima-Garnen von ihr selbst erzeugte (187) 24-9

Strickerei = Artikel

wie: Kinder- und Damenstrümpfe, Socken, Jagdstrümpfe, Samaschen, Waden- und Knies-, Leib- und Seelenwärmer, Fußwärmer, Leibchen, Hosen, Unterröcke, Handschuhe, Ballüberschuhe, Kinderkleidchen, Kindermäntelchen und Schärpen. Sämtliche Artikel werden in meiner Strickerei aus bestem Material gefertigt — auf Wunsch auch nach Maß — und werden auch Strümpfe und Socken zum Anstricken übernommen. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Anna Saring.

NB. Auch werden daselbst Kinderkleidchen nach Maß sowie alles in die Kindergarderobe Einschlägige gefertigt, desgleichen in jeder Länge und Breite zum Couffrieren angenommen.

Waffenfabrik Steyr.

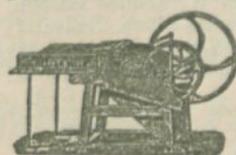


(1972)

10-1

Haupt-Depôt: Broemer Elmerhausen & Reich, Wien I., Wallfischgasse 3. Gedeckte Fahrschule im Hause. Vertreter gesucht. Preiscourante gratis.

ALLE MASCHINEN FÜR LANDWIRTSCHAFT & OBSTWEIN PRODUCTION



Dreschmaschinen, Göpel, Trieure, GETREIDEPUTZMÜHLEN HÄCKSELSCHEID-MASCHINEN OBSTPRESSEN, OBSTMAHLMÜHLEN, sowie überhaupt.

Alle Maschinen für Landwirtschaft, & Obstwein Production

liefert in allerneuester, bester Construction

IG. HELLER, WIEN,

Praterstrasse 49

Reich illustrierte Cataloge in deutscher, und slovenischer Sprache GRATIS & FRANCO.

COULANTESTE BEDINGUNGEN, GARANTIE, PROBEZEIT ABERMALS ERMÄSSIGTE PREISE!

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

(1079) 20-5

Alois Keil's

Fussboden-Glasur

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Preis einer großen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta

Gold-Lack

bestes Einlassmittel für Parketen. zum Vergolden von Bilderrahmen etc.

Preis einer Dose 60 kr.

Preis eines Fläschchens 20 kr.

stets vorrätlich bei

(997) 12-12

Jeglič & Leskovic in Laibach

Prescheren-Platz Nr. 1.

Gutachten des Herrn Prof. Dr. Mosevig Ritter von Moorhof

k. k. Professor der Chirurgie an der k. k. Universität in Wien.

Gefertigter hat das Präparat China Serravallo mit Eisen in zahlreichen Fällen als Tonicum in Gebrauch gezogen und sich von der Vortrefflichkeit seiner Wirkung überzeugt; es besitzt einen angenehmen Geschmack und wird sehr gerne genommen. (413) 12-5

Wien, 30. Mai 1894.

Prof. MOSETIG MOORHOF.



Depôt in Laibach in den Apotheken

L. Groetschl, M. Mardetschläger, Jos. Mayr, Ubald v. Trnkóczy.

Bad Stein in Krain, Bahnstation, gewissenhafte individ. Behandlung unter Leitung des Dr. Wackener, welcher sich in Wörishofen das Kneipp'sche Heilverfahren eigen machte und sich auf der Klinik für Hydrotherapie bei Prof. Winternitz, für Hautkrankheiten bei Prof. Kaposi und auf der Nerven- und psychiatr. Klinik des Prof. Krafft-Ebing reichliche Kenntnisse und Erfahrungen sammelte. Billige, vorzügliche Pension. Saison: 15. Mai bis 30. September. Prospekte durch die Cur-Direction.

Bis 1. Juni u. v. 1. September Wohnungstarif um 25% herabgesetzt.

Curort Krapina-Töplitz in Kroatien

von der Zagoriner Bahnstation «Zabok-Krapina-Töplitz» eine Fahrstunde entfernt, ist vom 1. April bis Ende October geöffnet. Die 30° bis 35° R. warmen Akratothermen sind von eminenter Wirksamkeit bei Gicht, Muskel- und Gelenkrheuma und deren Folgekrankheiten, bei Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chronisch. Morbus Brightii, Lähmungen, bei chron. Gebärmutter-Entzündungen, bei Exsudaten im peritonalen Bindegewebe. Große Bassin-, Voll-, Separat-Marmorwannen- und Douchebäder, vorzüglich eingerichtete Sudarien (Schwitzkammern), Massage, Elektrizität, schwed. Heilgymnastik. Comfortabl. Wohnungen Gute und billige Restaurationen; ständige Curmusik, beigelegt von der Kapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Erzherzog Leopold Nr. 53. Ausgedehnte schattige Promenaden u. s. w. Vom 1. Mai täglich Postomnibus-Verkehr mit Zabok und Pölschach. (1512) 12-5

Badearzt Dr. Paul von Orešković. Broschüren in allen Buchhandlungen. Prospekte und Auskünfte durch die **Bade-Direction.**

Curort Töplitz in Krain

Unterkrainerbahn-Station Strascha.

Akratotherme von 28 bis 31° R ist zu Trink- und Badeszwecken von außerordentlicher Wirksamkeit bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten.

Das Bad wurde durch Neueinrichtung comfortabler Wohnungen, Aufstellung von Porzellanwannen, Errichtung von Spiel- und Gesellschaftszimmern, schattigen Promenaden und Gärten auf das Niveau anderer weltbekannter Bäder gebracht. Gute und billige Restauration. (1605) 4-3

Infolge kürzlicher großer Feuersbrunst, welcher ein großer Theil des Curortes zum Opfer fiel, wird heuer ausnahmsweise die

Saison mit 15. Mai eröffnet.

Prospekte und Auskünfte gratis bei der Bade-Verwaltung.

Theodor Gunkel's Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer*, Untersteiermark



Südbahnstation Markt Tüffer, Tag und Nacht Eilzüge, heiße Thermen Steiermarks, 38 3/4° Celsius, gleichwirkend wie Gastein, Pfäfers, Aix les Bains zur Heilung von Gelenkrheumatismus, Gicht und Frauenleiden, Folgebain der Influenza, schwere Reconvalescenz etc. Prachtvolle Umgebung mit Nadel- und Laubwäldern, schattige Parkanlagen, constantes Klima (selbst im Hochsommer nie über 23° Réaumur), gänzlich windstill. Flussbäder in der Sann, größter Comfort. elektrische Beleuchtung, Curkapelle aus Wien. Mäßige Preise, Badearzt Dr. M. Ritter v. Schön-Perlashof. (1826) 18-8

* Der Curort Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer mit seinen Thermen ist durch die günstige Lage auf Dolomit bisher von allen Erdbeben gänzlich verschont geblieben.

Baufällige Häuser

kauft und verwertet und baut ein Consortium aus Wien. (1917) 5-5

Gefällige Anträge mit genauer Angabe der Lage (Adresse), Gassenfront, Tiefe, Quadr.-Meter Fläche, Preis, Zahlungsbedingungen, Lastenstand, Rückzahltermine und alle sonstigen auf Kauf und Bau bezughabenden Daten erbeten unter „Baufachleute“ Wien, hauptpostlagernd.

Anzeige.

Wir beehren uns, einem P. T. Publicum zur geneigten Kenntnis zu bringen, dass unsere Delicatessengeschäfte an Sonn- und Feiertagen während der Sommerdauer, d. i. vom 12. Mai bis inclusive 25. August 1. J., nur bis 12 Uhr mittags geöffnet, nachmittags aber gänzlich geschlossen sein werden, und bitten daher unsere geehrten Kunden, ihren Bedarf von uns an den genannten Tagen rechtzeitig decken zu wollen. (1958) 3-2

Hochachtungsvoll

Anton Stacul, Johann Buzzolini, Marie Awanzo, Franz Prebil, Theresia Dežman.

Altberühmtes Schwefelbad in Croatia Eisenbahn-Station Warasdin-Töplitz Post- und Telegraph an der Zagoriner Bahn (Agram-Csakathurn).

Analyse nach Hofrath Professor Dr. Ludwig im J. 1894. 58 Grad Celsius heisse Quelle, der Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Muskel- und Gelenks-Rheuma, Gelenksleiden, und Contracturen nach Entzündungen u. Knochenbrüchen, Gicht, Neuralgien, wie Ischias etc., Frauenkrankheiten, Haut- und geheimen Krankheiten, chronischen Nierenleiden, Blasenkatarrhen, Scrophulose, Rachitis, Metall-dyskrasien, wie Blei- u. Quecksilbervergiftung etc. etc. Trinkcur bei Nachen-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Gedärmliden, Hämorrhoiden etc. etc.

Elektricität. — Massage.

Curanstalt mit allem Comfort, das ganze Jahr geöffnet; Saisondauer vom 1. Mai bis 1. October. Prächtiger grosser Park, ausgedehnte Anlagen, hübsche Ausflüge, ständige Curmusik, Tanzunterhaltungen, Concerte etc. An der Station Warasdin-Töplitz erwartet täglich die Gäste ein Omnibus. Auch sind separate Wagen verfügbar, und wird wegen Beistellung letzterer um vorhergehende Bestellung an die Badeverwaltung höflichst ersucht. Aerztliche Auskünfte ertheilt der Badearzt Dr. A. Longhino. Prospekte und Broschüren versendet gratis und franco. Die Bade-Verwaltung. (1743) 12-3

Das steirische Gastein
österreichische Südbahnstation (mit Eilzug von Wien 8 1/2, von Triest 6 Stunden). Kräftigste Akratotherme, 30 bis 31° R, ähnlich Gastein, Pfäfers, Wildbad und Töplitz, Subalpines, herrliches Klima. Badearzt: Sanitätsrath und Operateur Dr. H. Mayerhofer. (Vom 1. October bis 1. Mai in Wien, Stadt, Krugerstraße 13.) Prospekte gratis durch die Bade-Direction. (1384) 3-2

Römerbad.

Landschaftlicher Rohitscher Sauerbrunn
empfohlen durch die hervorragendsten Medic.-Autoritäten.

Tempelquelle, bestes Erfrischungs-Getränk, besonders bei Epidemien.
Styriaquelle, bewährtes Heilmittel der kranken Verdauungsorgane.

Versandt durch die landsch. Brunnen-Verwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn. General-Depôt bei Johann Lininger und Michael Kastner in Laibach. (1267) 20-7

Seruchlos und sofort trocknend

Zu 10 □ m. 1 Ko. ö. W. fl. 1-50. Poststücke ö. W. fl. 5-90 franco.

Franz Christoph's FUSSBODEN-GLANZLACK

In verschiedenen Farben: Gelbbraun, Mahagonibraun, und rein oder farblos. Gebrauchsanweisung gratis. Auskunft in den Niederlagen. Zu haben in Laibach bei Joh. Luckmann's Nachfolger A. Stacul. (1119) 12-4

Preblauer Sauerbrunnen
reinsten alkalischer Alpensäuerling von ausgezeichneter Wirkung bei chron. Katarrhen, insbesondere bei Harnsäurebildung, chron. Katarrh der Blase, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit. Durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich bestes diätetisches und erfrischendes Getränk. **Preblauer Brunnenverwaltung in Preblau,** Post St. Leonhard in Kärnten. (354) 26-9

Gegründet 1790. Fabrikate ausgezeichnet mit 50 I. Preisen.

L. & C. Hardtmuth
k. u. k. Hoflieferanten
GRAZ
Tegetthoffstrasse Nr. 6.

Ausgeführte Lieferungen an die Höfe von: Oesterreich-Ungarn, Russland, Türkei, Griechenland, Portugal, Niederlande, Belgien, Bulgarien, Egypten, Serbien, England etc.

Bestes Erzeugnis! Solideste Ausführung!
Thonöfen, Kamine, Sparherde, Porzellan-Badewannen. (1054) 5-5

Altberühmtes Schwefelbad in Croatia Eisenbahn-Station Warasdin-Töplitz Post- und Telegraph an der Zagoriner Bahn (Agram-Csakathurn).

Analyse nach Hofrath Professor Dr. Ludwig im J. 1894. 58 Grad Celsius heisse Quelle, der Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Muskel- und Gelenks-Rheuma, Gelenksleiden, und Contracturen nach Entzündungen u. Knochenbrüchen, Gicht, Neuralgien, wie Ischias etc., Frauenkrankheiten, Haut- und geheimen Krankheiten, chronischen Nierenleiden, Blasenkatarrhen, Scrophulose, Rachitis, Metall-dyskrasien, wie Blei- u. Quecksilbervergiftung etc. etc. Trinkcur bei Nachen-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Gedärmliden, Hämorrhoiden etc. etc.

Elektricität. — Massage.

Curanstalt mit allem Comfort, das ganze Jahr geöffnet; Saisondauer vom 1. Mai bis 1. October. Prächtiger grosser Park, ausgedehnte Anlagen, hübsche Ausflüge, ständige Curmusik, Tanzunterhaltungen, Concerte etc. An der Station Warasdin-Töplitz erwartet täglich die Gäste ein Omnibus. Auch sind separate Wagen verfügbar, und wird wegen Beistellung letzterer um vorhergehende Bestellung an die Badeverwaltung höflichst ersucht. Aerztliche Auskünfte ertheilt der Badearzt Dr. A. Longhino. Prospekte und Broschüren versendet gratis und franco. Die Bade-Verwaltung. (1743) 12-3

Fleisch-Extract MAGGI zu 8 und zu 5 Kreuzer empfiehlt seiner Kundenschaft aufs angelegentlichste **Anton Stauf.** (587)

Eine zerlegte Baracke
in gutem Zustande, 10 Meter lang, 7 Meter breit, mit 5 Cabineten und Küche sowie Speise, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **J. Buggenig, Fassbinder, Gradtscha Nr. 14.** (1992) 3-1

Garten-Eröffnung.
Gefertigter beehrt sich, dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass er den großen, luftigen und gefahrlosen

Gastgarten zur Sternwarte
(Virant)
Sonntag den 12. d. M. (2007)
öffnen wird. Für gute Küche und Getränke wird bestens gesorgt.

Die **Kegelbahn** ist noch für mehrere Wochentage zu vergeben.
Zu zahlreichem Besuche lädt höflichst hochachtungsvoll

Aug. Weixl.
Wohnungs-Veränderung.
Beehre mich, meinen geehrten Kunden sowie allen Hausbesitzern der Stadt Laibach meine Wohnungs - Uebersiedlung

Krakauergasse Nr. 14
oder **Brunnengasse Nr. 1**
ergebenst anzuzeigen.

Bitte daher, alle geehrten Aufträge an mich senden zu wollen, da ich mich verpflichtet, meine Arbeiten gewissenhaft zu verrichten, und zeichne

(2004) 2-1
hochachtungsvoll ergebenster
Wilhelm Dopfer
concess. Stadt-Rauchfangkehrer-Meister.

Gesucht wird eine **Köchin**
in eine **Curanstalt** vom 20. Mai an, welche geübt ist, für wenigstens 80 bis 100 Personen gut zu kochen, deutsch und slavisch spricht und nicht über 45 Jahre alt ist.

Näheres zu erfahren bei Herrn **Franz Kollmann in Laibach.** (2008) 3-1

Haus-Verkauf.
Das Haus in **Franzdorf am Kreuz-Bahnhofe** (alte Post) nächst dem Bahnhofs, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Kellern und Stallung, Kegelbahn, Harfe und Garten, in welchem ein Gastgewerbe betrieben wird, ist zu verkaufen.

Näheres bei **Franz Gregorka in Slnja Gorica** (Schweinsbüchel) Nr. 8, Post **Oberlaibach.** Ebenda ist auch eine Ziegelei zu verkaufen. (2002) 3-1

Braves Stubenmädchen mit vierjähriger Dienstzeit, sehr verlässlich, geht auch fort, wird bestens empfohlen. Mehrere **Köchinnen** dringend gesucht, 8 bis 10 fl. Lohn, gute, dauernde Plätze. (1994)

Näheres im Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau
G. Flux, Rain 6.

Insolventen
oder in
Concurs

gerathenen Firmen jedweder Branche empfiehlt sich behufs raschen **Arrangements** versierter **Ausgleicher.** Discretion zugesichert. Briefe erbeten: **«R. N. 37», Wien II., Postamt Stefanestrasse.** (2009)

Maurerarbeiten
(Neubauten und Reparaturen) inclusive Tischler- und Zimmermannsarbeiten übernimmt in der Umgebung von Laibach

Johann Vidoni
Maurermeister aus Feldkirchen zu normalen Preisen wie sie vor dem Erdbeben hier üblich waren.

Auch werden Pläne und Kostenvoranschläge geliefert.
Anfragen: Hotel Südbahnhof, Zimmer Nr. 6.

Eine **Salon-Garnitur**
1 Sofa, 4 Fauteuils, 6 Sessel, 1 Schlafdivan werden wegen Abreise billig abgegeben.
Näheres **Triesterstrasse Nr. 12 beim Hausmeister im Hof.** (1983) Nr. 3179 civ. ex 1895.

Curatorsbestellung.
Bezirksamt als Gericht in **Bosnisch-Kostajnica** hat in der Executionssache der **Maria und Francisca Korencan** aus **Strohinje** gegen **Mariana Seliskar** und **Conf.** wegen 200 fl. f. R. G. den Executen **Maria Kofec**, geborene **Erce**, und **Margarethe Fribar** von **St. Kreuz**, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, im Sinne des § 431 und 281 C. P. O. für **Bosnien** und die **Hercegovina** der **Curator** in der Person des **Gjuro Fabić**, Kaufmann in **Bosnisch-Kostajnica** ernannt.

Bezirksamt als Gericht **Bosnisch-Kostajnica** am 18. April 1895.

Kinderwägen
Spazierstöcke
Photographierahmen
Holzschnitzereien
Galanterie- u. Spielwaren
(1997) anerkannt billig, empfiehlt 1

Fr. Stampfel in Laibach
am Congressplatz, Tonhalle.
Geöffnet von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Schöne Wohnung.
In **Ježica**, 1 Stunde von Laibach an der Reichstraße, ebenerdig, sind 2 Zimmer nebst Küche in einem neugebauten, ganz unbeschädigten Hause zu vergeben.
Anzufragen bei **M. Kralj in Ježica Haus Nr. 56.** (1991) 3-1

Mädchen
sehr anständig, wünscht in **Unterkrain** (Gottschee) als **Verkäuferin** oder in einem **Gasthause** unterzukommen. Anträge unter **«J. 25»** bis 1. Juni an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1993) 2-1

Häuser- u. Baugrund-Verkauf.
Die Häuser in Laibach
Petersstrasse Nr. 41 und 43,
Elefantengasse Nr. 10, 12 und 14
sowie an der **Resselstrasse** gelegener **Baugrund** sind aus freier Hand zu verkaufen.
Anfragen beantwortet nur
Adolf Hauptmann, Laibach. (2006) 3-1

Wietersdorfer Portland- und Roman-Cementwerke
von
Ph. Knoch & Comp., Klagenfurt
offerieren ihre Fabrikate in bedeutend größerer Druck- und Zugfestigkeit, als die Bestimmungen des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines für gute Qualitäten vorschreiben.
Niederlage und Vertretung für Krain
bei
Fr. Seunig & Comp.
Laibach, Marienplatz 2.
Atteste und Offerte gratis und franco. (2005) 3-1

Ankündigung.
Nachdem wir unsere technischen Bureaux bedeutend vergrößert haben und gegenwärtig uns über 3000 Arbeiter zur Verfügung stehen, sind wir in der Lage, selbst den weitgehendsten Forderungen, insoferne dieselben durch rechtzeitige Erledigungen der Baugesuche von Seite des löbl. Stadtmagistrates unterstützt werden, nachzukommen.
Es werden von uns sämtliche Adaptierungen, Um- und Neubauten um **billigst** «cartellierte» Preise in solidester Weise ausgeführt und die bezüglichen Pläne und Kostenvoranschläge raschest geliefert.
Heimische Bauunternehmungen:
Franz Faleschini, Jaromir Hanuš,
Krainische Baugesellschaft, Philipp Supančić,
Gustav Tönnies, Wilhelm Treo.

Restauration Schweizerhaus.
Ich erlaube mir, hiemit einem P. T. Publicum höflichst anzuzeigen, dass zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen zu möglichst billigen Preisen sowie auch **Kaffee, Chokolade etc.** zu bekommen sind. Auch ist von 6 bis 9 Uhr früh und von 6 bis 8 Uhr abends frische **Ziegenmilch** erhältlich.
Für vorzügliche Getränke, gut und schmackhaft zubereitete Speisen und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Hans Eder.

Garten-Eröffnung.
Indem ich dem P. T. Publicum und meinen geehrten Stammgästen für den Besuch in der Winterbierhalle danke, erstatte ich hiemit die ergebene Anzeige, dass ich
heute den 11. Mai d. J.
den Kosler-Garten eröffne.
Gleichzeitig diene zur Nachricht, dass jeden **Sonntag und Feiertag Bockbier** ausgeschenkt wird. (2003)
Für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragend, bitte ich um zahlreichen Besuch.
Hochachtend
Stefan Franzot, Restaurateur.

Josef Turk
empfiehlt seine
elegant eingerichteten Wagen
insbesondere für Hochzeiten etc., zu den billigsten Preisen, gleichzeitig empfiehlt er sich den geehrten Baumeistern
zur **Uebernahme von Fuhrwerken mit Lastwagen.**
Aufträge werden **Petersstrasse Nr. 47 (Hafner's Bierhalle)** angenommen. (1996) 3-1

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv.

Maçade-Farben-Fabrik

Carl Kronsteiner

Wien III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. Lieferant der erzhertzoglichen und fürstlichen Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahn-, Industrie-, Berg- und Hütten-Gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. — Diese Farben werden zum Gebäude-Anstrich verwendet, sind in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. pr. Kilo aufwärts, in Kalk löslich, dem Oelanstrich vollkommen gleich. (1885) 5

Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Baumaterialien.

Dach-, Mauer- u. Pflasterziegel, gelöschten u. ungelöschten Kalk, Roman- u. Portland-Cement, trockenes Bau- und Tramholz, Dachlatten, Bretter etc.

(1876) billig zu haben auf dem Lagerplatze der **Baufirma Wilhelm Treo** Maria-Theresien-Strasse Nr. 10, Laibach. 6-6

Closets, Waschtische u. Bade-Einrichtungen

für Badehäuser, Hôtels und Private, Apparate für Hydrotherapie, Dampfbäder u. Wannen für Halbbäder nach Prof. Dr. Winternitz, Badestühle u. Wannen mit regulierbarer Patentheizung u. Douche-Einrichtungen empfiehlt **M. STEINER**, Fabrikant der k. u. k. priv. Bade-Apparate und beh. conc. Wasserleitungs-Installateur **Wien II., Taborstraße Nr. 33.**

Kosten-Voranschläge über Wasserleitungs-Anlagen, Pumpen, Reservoirs, illustrierte Preisblätter gratis und franco.

Patent-Heizapparat und Douche-Einrichtung von fl. 45 bis 200.
 Bade-Fauteuils, nur schwere Ware aus 14er Zink, von 12 bis 15.
 Bade-Fauteuils mit regulierbarer Patentheizung 20.



(1399) Das **k. u. k.** 10-9

Hof-Galanterie- und Spielwarenhaus „Zur Stadt Paris“

in Prag (Böhmen), Zeltnergasse Nr. 15

offeriert in reichster Auswahl in anerkannt guter Qualität zu billigsten Preisen:

Albums, Geldbörsen, Cigarrentaschen, Reisekoffer, Handtaschen etc., Schreibmappen, Nähaccessoires, Nippes, Cigarrenspitzen; Bronzeware. Schreibzeuge, Leuchter, Rauchgarnituren, Lampen, Taschenmesser, Fächer, Regen- und Sonnenschirme, Stücke, Uhren, Uhrketten, Granatwaren, China-silberwaren, Rauchtische, Vasen, Decorationsteller, Figuren, Rahmen, Bier-, Wein-, Liqueur-, Kaffee- und Theeservice, Küchen- und Hausartikel, Parfümerien, Toilettenpiegel, Operngucker, Feldstecher, Stereoskope, Spielwerke aller Art, Lampen, Ballartikel und stets **Neuheiten in Hochzeits-, Namenstags-, Geburtstags- und anderen passenden Gelegenheits-Geschenken** sowie **Kinderspielwaren aller Art.**

Reich illustrierte Preiscourante versenden wir gratis und franco.

Der Waschttag kein Schrecktag mehr!

(1271) Bei Gebrauch der **patentierten Mohren-Seife** 13-6

wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Die Wäsche wird hierbei noch einmal so lange erhalten, als bei jeder anderen Seife.

Bei Gebrauch der **patentierten Mohren-Seife**

wird die Wäsche nur einmal, statt wie sonst dreimal, gewaschen. Niemand braucht nunmehr mit Bürsten zu waschen oder gar das schädliche Bleichpulver zu benutzen. Ersparnis von Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen **Herrn Dr. Adolf Jolles.**

Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consum-Geschäften sowie im **1. Wiener Consumverein** und **1. Wiener Hausfrauenverein.**

Haupt-Depôt: Wien I., Rengasse 6.

Patente, Muster- und Markenschutz in allen Staaten erwirkt das

PATENT-BUREAU

Ingr. V. MONATH

(1179) Behördlich autorisierter Patent-Anwalt. **Technisches und Constructions-Bureau.** Wien I., Jasomirgottstrasse 4. Telegramm-Adresse: **Privileg, Wien.** — Telephon Nr. 7884. Constructive Durchführung von Erfindungen. 14-7

RUSSISCHE KOSMETISCHE SPEZIALITÄTEN

„Crème Venus“ Haut-Conservierungsmittel. Vorzügliches. vollkommen unschädliches Cosmeticum, speziell gegen Fettglanz und Rauheit der Haut, macht die Haut blendend weiss, verhütet das Entstehen der Runzeln und Falten und erhält den Teint in jugendlicher Frische. „Crème Venus“ enthält keine Fettsubstanzen, wird deshalb nie ranzig und kann schadlos zu jeder Tages- und Jahreszeit angewendet werden. Im Interesse des Publicums wird um genaue Beachtung der unten stehenden Schutzmarke ersucht. • Preis 2 fl. •

Flüssiger Puder „Eugénie“ aus Myrtenblüten zur Verschönerung der Gesichtsfarbe und um dieselbe immer blühend und jung zu erhalten. Verleiht sowohl dem Gesichte und Nacken, als auch den Armen und Händen eine Weichheit und marmorähnliche Reinheit, vertreibt jede Rauheit der Haut und Flecken aller Art. • Preis 2 fl. •

Rothe flüssige Schminke „Eugénie“ Vollkommen unschädlich. Gibt den Wangen, Lippen und Ohren eine schöne natürliche Rosafarbe, lässt sie auch beim elektrischen Lichte in natürlicher Farbe erscheinen und hält 3 Tage auf der Haut. • Preis fl. 1-50. •

„Puder Eugénie“ weiss, rosa, crème. Er haftet vollständig und unmerklich an der Haut und gibt derselben die natürliche Weichheit und jugendliche Frische. Preis fl. 1-50.

„Trioxogen“ vorzügliches Haarwuchsmittel, kräftigt den Haarboden und verhindert untrüglich jede Schuppenbildung. • Preis fl. 1-60. •

„Nigritine Végétale“ Haarfarbe schwarz und braun. Haare mit diesem Mittel gefärbt, behalten ihre Farbe 6 Wochen lang, und ist es gänzlich unmöglich, die künstliche Färbung von der natürlichen zu unterscheiden. • Preis fl. 3-50. •

Flüssige kaukasische Schnurrbartwische zum Wachsen des Schnurrbartes und Restaurierung desselben. Kein Schnurrbart brennen notwendig. Gibt jedem Schnurrbart die gewünschte Form. • Preis 75 kr. •

Alleiniges Depôt für Krain bei **Franz Stampfel, Laibach (Tonhalle).** (5111) 26-24

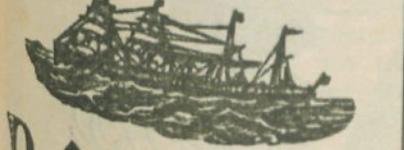
Das Beste
in
Herrenhemden
glatt und Faltenbrust, sowie
Krägen und Manschetten
Hosenträger
und immer Neuestes in
Cravatten
empfiehlt (1857) 2

Alois Persché
Domplatz 22 neben dem Rathhause.
Innerhalb jedes Pfarrsprengels jedes
Postamtsbezirkes und jedes localen Schul-
gebietes wird eine verständige, geachtete
und thatkräftige Persönlichkeit als
Geschäftsführer und
Vermittler

gegen beachtenswerten Nebenverdienst von
einem österreichischen Finanzinstitute ersten
Ranges angestellt. Anerbieten unter: „III. 895“
Graz, postlagernd. (281) 20-17

Wasserdichte (57) 19
Wagendecken
in verschiedenen Größen und Qualitäten
und zu billigsten Preisen stets vorräthig bei

R. Ranzinger
Speidteur der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.
Concessioniert von der hohen k. k.
österreich. Regierung. (2461) 40-38



Red Star Line
Krothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:
Red Star Line
in Wien IV., Weyringergasse 17
oder
JOSEF STRASSER
Stadt-Bureau und kommerzieller
Correspondent der k. k. österr. Staatsbahnen
in **Innsbruck**.
Billigste und kürzeste Route nach
Antwerpen via Innsbruck
per Arlbergbahn.

GROSSTE AUSWAHL
Sauberste Ausführung
BILLIGSTE PREISE
Reparaturen Ueberziehen
L. Mikusch
Laibach
Rathhausplatz Nr. 15.
(1133) 8

ORFEVRENERIE CHRISTOFLE
Das Fabrikzeichen

CHRISTOFLE
auf weissem Metall versilbert, sowie Tafelgeräthe aller Art.
Specielle Artikel für Hôtels, Restaurants und Menagen, sowie Cassetten
für Brautausstattungen etc.
CHRISTOFLE & C^{IE}, WIEN, I.
k. u. k. Hoflieferanten
(4734) Zu Fabrikspreisen zu beziehen in Laibach bei: 18-16
J. Kapsch, J. Sparowitz u. Ferd. Simonetti.
Höchste
Auszeichnungen
auf allen
Weltausstellungen.
Wegen des niederen Silber-
curses
Preisermässigung.

Wohnung
bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speise
samt Zugehör, ist in **Krainburg vom**
1. Juni ab zu vermieten.
Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (1840) 6-4

Anempfohlen durch die
Direction der Poliklinik.
Anzuwenden bei **Keuch-**
husten, Influenza, Hals-,
Brust- und Kinderkrank-
heiten ist
Cognac-
Malz-
Extract.
Unentbehrlich für **Reconvalescente**
Cognac - Malzextract - Fabrik
(4927) **Leipnik 52-48**
Hauptdepôt für Krain in Laibach
bei **Jos. Mayr, Apotheker.**

Phönix-Pomade
auf der Ausstellung f. Gesundheit u. Kranken-
pflege zu Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist
nach ärztl. Begutachtung und durch tausende
von Dankschreiben anerkannt, das einzige
existierende,
wirklich reelle
u. unschädliche
Mittel, bei Damen
u. Herren
einen vollen u.
üppigen Haar-
wuchs zu er-
zielen, das Aus-
fallen der
Haare,
wie Schuppen-
bildung sofort
zu beseitigen; auch erzeugt diese schon bei
ganz jungen Herren einen **kräftigen Schnurr-**
bart. Garantie für Erfolg sowie Unschädlich-
keit. Tiegel 80 kr., bei Postversand oder
Nachnahme 90 kr. (1485) 12-4
Wien XIV.,
K. Hoppe, Schwegelergasse 12.

Mieder
vorzügliche Façon
bestes Fabrikat
billigst
bei
Alois Persché
Domplatz Nr. 22
neben dem Rathhause.
(1858) 2

I. Faschings W^{we}.
Schlosserei
Polanadam Nr. 8
(1132) empfiehlt ihr stets 31-8
wohlassortiertes Lager
von solid gearbeiteten
Sparherden
zu den möglichst **billigsten Preisen,**
übernimmt alle in dieses Fach ein-
schlagigen Arbeiten, wie **Grab- und**
Einfriedungsgitter etc.
Bestellungen von auswärts werden
schnellstens effectuirt.

Sommersprossen,
Leberflecke und sonstige Hautfehler beseitigt
binnen 7 Tagen vollständig
Dr. Christoffs vorzüglicher, unschädlicher
Ambracreme.
Echt in grün versiegelten Originalgläsern
à 80 kr. (1220) 20-13
Hauptdepôt für Laibach:
Josef Mayr's Apotheke.

Schöner
Lagerplatz
in nächster Nähe des Südbahnhofes, mit
Mauern eingefriedet, ist **sofort zu ver-**
mieten. (1976) 3-2
Auskunft erteilt Herr **Josef Lav-**
renziö, Verzehrungssteuer-Kanzlei,
Wiener Linie.

Für Wirte und
grössere Menagen.
Ungarische Prima
Schweinfette
echt und rein
in neuen Hartholzgebinden,
ca. 50 Kilogramm enthaltend,
à 56 kr. per netto Kilogramm.
Gebinde gratis und franco
aller österr. und ung. Bahn-
stationen per Nachnahme
bei **J. Schapringer,**
Pécs (Ungarn).
(742) 10-10

Man achte auf
die Schutzmarke!

Man achte auf
die Schutzmarke!
Maria-
zeller
Magen-
Tropfen,
bereitet in der Apotheke zum Schutzengel
des **G. Bradny**
in **Kremfier (Mähren),**
ein altbewährtes und bekanntes Heilmittel
von anregender und kräftigender Wirkung
auf den Magen bei Verdauungsstörungen.
Nur echt mit obensiehender Schutzmarke
und Unterschrift.
Preis à Flasche 40 kr.,
Doppelflasche 70 kr.
Bestandtheile sind angegeben.
Die **Mariazeller Magen-Tropfen**
sind echt zu haben in
Laibach: Apoth. Piccoli, Apoth. Mardet-
schlager; **Adelsberg:** Apoth. Fr. Vaccar-
cich; **Bischofsack:** Apoth. Carl Fabiani;
Bayerbach: Apoth. v. Bayr; **Nadmanns-**
dorf: Apoth. Alex. Roblet; **Neisnitz:** Apoth.
Joh. Ančić; **Andofsewert:** Apoth. S. v.
Stabović; **Apoth. Bergmann;** **Stein:** Apoth.
J. Ročnik; **Tschernembl:** Apoth. Joh.
Blajzel. (5282) 28-26

An der
Mädchen - Arbeitsschule
in **Klagenfurt**
wird für die Abtheilung der **Wäscherei**
eine **Hilfsarbeiterin** vom **15. Juni l. J.**
an gesucht. Dieselbe soll **gut waschen**
und **bügeln** können und Zeugnisse über
ihre bisherige Verwendung beilegen. Freie
Wohnung, Beheizung und Mittagkost, Lohn
14 fl. monatlich. (1882) 3-2
Anträge sind zu richten: **«An die**
Verwaltung der Mädchen - Arbeits-
schule in Klagenfurt, Kaufmann-
gasse Nr. 8.»

Villa
in **Görz.**
Eine im besten Bauzustande, in schönster
und gesündester Lage der Stadt Görz ge-
legene Villa, lastenfrei, einstöckig, mit an-
stoßendem Garten, auf frequenter Straße,
ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. (1879) 3-3
Gefällige Anfragen unter **«A. Z.»** an die
Administration dieser Zeitung erbeten.

Mauerziegel
100.000, sind abzugeben.
Wo? sagt die Administration dieser
Zeitung. (1881) 3-3
(1885) **Ein** 3-3

Lehrjunge
solider Bursche, wird sogleich im **Papier-,**
Galanterie- u. Spielwaren-Geschäfte
des **Othmar Götz** in **Leib-**
nitz, Steiermark, aufgenommen.

Ein Haus
aus 6 Zimmern bestehend, mit schönem
Obstgarten, ist zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer **Anton**
Končan in **Knapovže, Post Zwischen-**
wässern (Krain). (1891) 5-2

Hausverkauf.
In der belebtesten Straße Klagenfurts
ist ein stockhohes, noch zehn Jahre steuer-
freies Haus mit Flaschenbier-Verschleiß
und Garten unter günstigen Bedingungen
mit geringer Anzahlung sogleich zu ver-
kaufen. (1892) 3-3
Anfrage: **A. Lindner, Villacher-**
strasse 54, Klagenfurt.

Vertreter gesucht.
Eine bei den Baumeistern und Ziegelei-
Besitzern Krains gut eingeführte Persön-
lichkeit wird als **Subvertreter leistungs-**
fähiger Baumaschinen - Fabriken
(Ziegel- und Mörtel-Elevatoren, Beton- und
Mörtelmaschinen, Hebezeuge, Ziegelpressen
etc.) gesucht. — Techniker bevorzugt. — An-
träge an den General-Vertreter **H. Roedl,**
Prag, Graben 19. (1894) 3-3

Eine Villa
in sehr schöner, gesunder Lage, mit sechs
Zimmern, Küche etc., Hausmeister-Wohnung,
Stallung. Gesamtfläche fünf Joch Park
und Wald; eigene gesunde, permanente
Quellwasserleitung, 25 Minuten Fußweg von
der Stadt Klagenfurt und vom Wörthersee
entfernt, mit Tramway-Verbindung, ist zu
verkaufen oder zu vermieten und sogleich
zu beziehen.
Anfrage: **J. Holler, Landesgerichts-**
Rath, Leoben. (1883) 3-2

Anempfehlung.

Gefertigter führt zu den billigsten Preisen
Zimmermalerarbeiten

in jedem Stil aus, auch steht eine große
Collection der neuesten Muster zur geeigneten
Ansicht. — Arbeiten auf dem Lande werden
jederzeit übernommen. (930) 26—10

Hochachtungsvoll

Albert Robida

vormals M. Ucak. — **Rosengasse Nr. 3.**

Zu mieten gesucht

2 Zimmer mit oder ohne Nebenräume
für eine Baukanzlei. (1975) 3—2

Anträge unter **«Nr. 1975»** an **E. Kl.**
Wiesengasse 7.

Oesterreichisches

Landwirtschaftliches Wochenblatt

erscheint jeden Samstag mit einem auserle-
senen, theils der wissenschaftl. Forschung,
theils der lebendigen Praxis entstammenden
Inhalt. Alle den Landwirt berührenden Fragen
finden darin eingehende Behandlung.

Redacteur:

Prof. Dr. Guido Kraft

Verfasser des bekannten landw. Lexikons.

Preis vierteljährig fl. 2.—.

Probenummern gratis und franco.

K. u. k. Hof- **Wilhelm Frick** Wien (1436)
Buchhandlung I., Graben 27.

Geschäftshaus

in einer belebten Straße in **Graz** mit
Garten, 7 1/2 % Reinertrag, ist unter leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Anfragen oder brieflich: **Lendqual**
Nr. 93, I. Stock in Graz, beim Eigen-
thümer. (1985)

Ein Haus mit einer im besten
Betriebe stehenden

Bäckerei

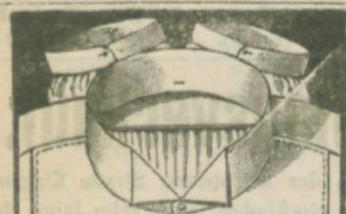
in einer schönen Stadt **Kärntens**
ist wegen **Gesundheitsrücksichten**
preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe
hat einen grossen Hofraum mit
Einfahrt, Garten, Keller, Brunnen
etc., trägt ausser der Bäckerei
300 fl. Zins. Anzahlung 7000 fl.,
das andere kann liegen bleiben.

Auskunft ertheilt die Admini-
stration dieser Zeitung. (1927) 3—1

Gegründet 1870.

**Herren-, Damen- u. Kinder-
Wäsche-Erzeugung**

en gros und en détail
Preis und Ware ohne Concurrenz.



Uebernahme von ganzen Bräutausstatten.

Uebernahme von Ausstattungen für Neugeborene.

Herren-Hemden

weisse Chiffon, glatte Brust,
ohne Kragen, ohne Manschetten
27 Sorten

pr. Stück von fl. 1.10 bis 2.70

pr. 1/2 Dtzd. » » 6.25 » 15.—

Knaben-Hemden

in 4 Grössen, sonst wie oben

pr. Stück fl. 1.—, 1.40

pr. 1/2 Dtzd. » » 5.75, 7.75.

Herren-Unterhosen

6 Qualitäten

pr. Stück 80 kr. bis fl. 1.40

pr. 1/2 Dtzd. fl. 4.50 bis 7.50.

1 Dtzd. Kragen

von fl. 1.80 bis 2.20.

Dtzd. Manschetten

von fl. 3.30 bis 4.80.

1 Dtzd. Kirsass

(Vorhemden)
von fl. 3.25 bis 5.—

Für tadellosen Schnitt und reellste
Bedienung garantiert die Firma

C. J. Hamann
Laibach

Wäsche-Lieferant mehrerer k. u. k. Offi-
ciers-Uniformierungen und der
Uniformierung in der k. u. k. Kriegs-
marine. (1120) 41—8

Preis-Courante in
deutscher, slovenischer u. italienischer Sprache
werden auf Verlangen franco zugesandt.

In Stein in Krain

liegende schöne Hausrealität, 300 Schritte
vom Bahnhofs entfernt, mit grossem Neben-
gebäude und Garten, geeignet für jede Unter-
nehmung, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Directe Anfragen an **Dr. Maximilian**
v. Wurzbach, Advocaten in Laibach.
Rain Nr. 10. (211) 24—19

Für Laibach und Umgebung
suchen wir einen tüchtigen Agenten zum
Verkaufe von gesetzlich erlaubten Staats-
papieren und Losen. Hohe Provision und
eventuell fixer Gehalt. (1684) 10—5
Hauptstädt. Wechselstubengesellschaft
ADLER & Co. **Budapest.**

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden-Tetschen a. E.**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die **beste Seife** gegen Sommer-
sprossen sowie für zarten, weissen, rosigen
Teint. — Vorräthig à Stück 40 kr. bei
J. Wutscher's Nachf. (1811) 30—2

Alois Vodnik

Steinmetzmeister
Laibach, Bahnhofgasse 32 u. 34
(928) empfiehlt: 34—9

Grösstes Lager diverser **Grabmonumente**
aus Marmor, Granit und Syenit, **Kreuze**
mit Blumen in ital. Manier aus schnee-
weissem Marmor, **Möbelplatten** in ver-
schiedenfarbigsten Marmorarten, **Gerber-**
platten von fl. 20.— aufwärts.

Einziges Lager: Porphy, als anerkannt
härtestes Mittel für Trottoirs, Einfahrten,
Höfe, Keller, und **Marmormosaik**, als
Pflaster für Kirchen, Corridore, Vestibüls
in schönen, farbigen Schmirgel-Cement-
platten, von fl. 2.— m² aufwärts.

Werkstätte aller Artikel für Kirchen,
Bauten und Möbeln.

Skizzen und Kostenberechnungen zur Verfügung.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind
vorräthig:

Der Baracken-Bau
mit besonderer Berücksichtigung
der Wohn- und Epidemie-Baracken
von

Walther Lange
Director des Technicums der freien Hanse-
stadt Bremen.

Ein Handbuch für Techniker, Aerzte, Ver-
waltungsbeamte u. s. w.

Preis fl. 4.32.

Erdbebenkunde.
Die Erscheinungen und Ursachen der Erd-
beben, die Methoden ihrer Beobachtung.
Von

Dr. Rudolf Hoernes.
Preis fl. 6.—
Ig. v. Kleinmayr & Fed, Bamberg
Buchhandlung.

Laibach, Congressplatz. (1923) 3
Gegründet 1837.

C. Karinger in Laibach
sind

Kegel-Schiebkugeln
aus makellosem Lignum-sanctum-Holz in
allen Grössen wie auch

Kegeln aus Buchenholz
zu billigsten Preisen stets vorräthig.

Bauarbeiten jeder Art

für Laibach und Umgebung, als
Neubauten, Demolierungen
und Renovierungen etc.

Anfertigung aller Arten
Baupläne und Kostenvoranschläge

werden zur raschen und billigsten Aus-
führung vom
Wiener Architekten und Baumeister
(1930) übernommen. 3—3

Hôtel Südbahn

Bahnhofgasse 39, Zimmer Nr. 7.
Bauplätze auf frequenter Strasse
werden daselbst billig angekauft.

Casino-Verein in Laibach.

Da die in der Verwirrung der Erdbeben-Katastrophe bei zahl-
reichen Mitgliedern in Verstoss gerathenen oder in versperrten
Wohnungen rückgebliebenen belletristischen Blätter wieder so ziem-
lich gesammelt wurden, kann nun in gewohnter Weise mit der
wöchentlich zweimaligen Austheilung derselben begonnen werden.

Diejenigen P. T. Vereinsmitglieder, welche die Lectüre zu er-
halten wünschen, werden sonach ersucht, dieses

ehestens

dem Casino-Custos bekanntgeben zu wollen.

(1953) 2—2

Laibach am 8. Mai 1895.

Die Casino-Vereins-Direction.

Carinthia-Lithion-Quellen

in Eisenkappel.

Vorzügliches Tafelgetränk und hervorragendes Heilmittel gegen alle
Katarre sowie Nieren- und Blasenleiden.

Zu beziehen bei der Inhabung in Eisenkappel, bei Herrn **Heinrich Edler**
von **Mattoni** in Wien, **Alois Czernich**, Agentur in **Laibach**, und bei den Herren
Kaufleuten: **M. Kastner**, **P. Lassnik** in **Laibach**, **F. Dolenc** in **Krainburg** und
Bischoflack, **A. Pinter** in **Stein**, **A. Pauser jun.** in **Rudolfswort**, **P. Petsche**
in **Gottschee**, **J. Pauser** in **Reifnitz**. (1450) 10—5



Beißes gegen Wanzen, Flöhe,
Kücheltiere, Fliegen, Motten,
Parasiten auf Hausvieh etc. etc.

Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tödtet — wie kein

zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der
ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine
Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name **Zacherlin**.

- | | | | |
|----------|---|--|--|
| Laibach: | Beamten-Consum-Verein,
Johann Fabian,
Carl G. Holzer,
Jvan Rebacin,
Anton Reimert,
Jeglic & Leskovic,
G. Karinger,
Michael Kastner,
J. Kauer,
Josef Korbin,
Anton Krieger,
Peter Lahrst,
Mich. Lavric Nachf.,
Alois Lencet,
Jvan Verdian,
Carl Planinsek,
Barth. Reib,
H. Scharabon,
Joh. E. Wutscher's Nachf.,
Victor Schiffer,
Jakob Spofaric,
Johann Wutmann's Nachf.,
Anton Stacul,
M. E. Supan,
Franz Terbina,
Abald v. Trnfoch, Apotheker,
S. A. Wencel,
Anton Ditrich,
Fr. Kogel,
G. Ritel,
J. Anna Leben,
Franz Verbic,
Ferd. M. Dojanov,
Franz Lon,
Peter Petsche,
Math. Rom, | Gottschee:
Wurfsfeld:
Frib:
Jbria:
Krainburg:
Landstraf:
Littai:
Wassensuf:
Neffelthal:
Neudegg:
Neumartti:
Obertalbach:
Radmannsdorf:
Reifnitz:
Ratfchach:
Sagor:
St. Barthelma:
Seifenberg:
Stein:
Suden:
Treffen:
Tischerndel:
Weldes:
Zirknitz: | Franz Schiemer,
F. K. Krumann's Sohn,
Rupert Engelberger,
A. Wadar,
Franz Ros,
Franz Dolenc,
Savnik Karl,
Alois Galid,
Lebinger & Bergmann,
B. Sbil, *am Bischof,
Josef Erath,
Math. Wudle,
Josef Schuller,
Juliana Waltharel,
M. Aritel,
A. Wadar,
Friedr. Homann,
A. Habel,
Otto Homann,
Cam. Linhardt, Apotheker,
Wincenz Gatter,
Johann Koller,
J. Treberstang,
H. E. Wichele,
Johann Müller sen.,
Marie Gohner,
Jul. Babije, Filiale,
Jakob Dereani,
Edmund Ragner,
B. E. Lutz,
Jakob Petrovic,
Andreas Ladner,
Carl Wüller,
Adwig Perse,
Otto Böbling,
S. Metliaba. |
|----------|---|--|--|